Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6880, Berlag 686, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Beinifche Bollszeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Gons- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Warftstraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Aunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 188 - 1915

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bidenilich einmalt Biefeltiges "Religibjes Sonntageblatt". Sweinal jabrild: Gemetra Boter: Anffanticher Zafchen Gabrulan Giamal jabrild Sabrbuch mit Ralenber. Samstag 14 August Bezugspreis für das Bierieljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; durch die Poft für das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Beftellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tieine Beile für ausnärtige Angeigen 25 Pfg., Mellamegeile 1 RRt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Chefprbalteur: Dr. phil. Franz Genefte in ben anbernn nbaftionellen Teil Julius Erienne. Defticht für Gefchilbites und Anneigen D. J. Dobmen fantlich in Wiedbaben. Recordendbeut und Berleg und herten ben Derfieg ben hent fündlich in Biedbaben.

33. Jahrgang.

E Glottentommanbe.

Auf dem Wege nach Brest=Litowsk

Strafe für England

it We hat im Deutschen Reiche Leute gegeben, benen Rritit und Rörgelfucht tägliches Brot war, und die barum baufig barauf himmiefen, bag bie feinblichen ganber bei weitem nicht fo unter bem Kriege litten, wie Deutschland. Much bie beutsche Breffe ertulle ihren Swed nicht vollfommen; benn immer berichte fie von Lebensmittelfreigerungen in England, Frantreich und Rugland, während boch auch in Deutschland bie Unterhaltung bes Saushaltes fich erheblich verteuert habe. Run ist es einerseits nicht richtig. baß bie beutide Breffe fich mit ben Lebensmittelfteigerungen in Deutschland nicht befagt babe, während es andererfeits fallch ift, baft in anberen Staaten ber Rrieg weniger tiefe Burden goge. Befondere England lernt jest immer mehr einseben, wie falfch es fpetulierte, ale es Deutschland ben Rrieg erflatte. Denn Großbritannien glaubte fich burch bas Weltmeer por Deutschland geiculat, boffte, gerabe wahrend bes Krieges fich bie gange Belt bienfibar machen gu fonnen. Bum minbeften aber wurde bie Teilnahme am Rriege nicht fchablicher fein, als bas Bebarren in ber Rentralität. Ein englischer Minifter war es, ber bon bober Barte aus biefe faliche Meinung bem britifchen Bublifum einimpfte. Mun boren wir aus ben Spalten ber führenben englischen Birtichaftozeitung, bağ beifpielemeife ber Brotpreis eine Entwicklung erfahren bat, die bie furchtbarften Gefahren in nachfte Rabe bringe. Denn in Bonbon foftet bas Rilogramm Brot gegen. wartig etwa über 52 Bfennige, wahrend in Berlin ber Breis far bas gleiche Quantum 40 Bfennige beträgt. Wie ichwer aber England unter bem Rriege leibet, erfieht man mes gwei Bablen, bie bor bem Rriege ben Breis beftimmten. 3m Juli 1914 toftete bas Rilogramm Brot an ber Themfe etwas mehr als 23 Pjennige, bei und rund 30 Bjennige. 3ir Deutschland haben wir alfo eine Steigerung bon 10 Bfennige erfahren, England bagegen muß bas Brotum 30 Bfennige hober bezahlen ale in befferen Tagen. Das ift ein Erfolg. ben wir gu Beginn bes Rrieges nicht abnen fonnten, ben wir unferen tabferen Unterfeebooten verbanten. Roch mehr aber graut es ben herren jenfeits bes Ranals por ber Bufunft. Die Ernte in England ift namlich in biefem Jahre bochft minberwertig ausgefallen, wahrend Deutschland eine gute Mittelernte ju verzeichnen bat. Da wird fich bie Wage in ber nachften Beit erheblich gunnigunften Englands fenten.

Bur 28 Bfemige erhielt einft ber Englander ein Rilogramm Brot ausgebandigt. Ihm fam es zugute, bag er berr ber weiten Welt geworben war und überall feinen Tribut berholte. 3hm fam auch beguglich ber Brotpreife ber Freibanbel guftatten. Mile ganber bes Boftlanbes nuiften für bie baushaltung einen erheblich höheren Betrag in Rechnung feben. Das bebeutet aber nicht etwa, bağ man bie Arbeiter ober bie breiten Maffen Grogbritanniens auf einem boberen Lebensftanbard fich behauptet batten. Denn befanntlich tommt es file ein Bolf nicht nur auf die Lebensmittelpreise an, sonbern auf bie bobe bed Einfommens. Und bas Binfommen eines beutiden Arbeiters war erheblich bober, afs bas bes englischen Industriearbeiters. Rugen batte bon ben niedrigen Brothreifen nur bie exportierenbe Induftrie, bie natürlich bei ben geringeren Lobnen und bei bem Begfall aller fogialen Laften viel billiger probuzieren und barum ben Weltmarft beffer beberrichen tonnte, Aber trogbem gelang es Deutschland von Monat Bu Monat feine Bilang bes hanbels erheblich ju vergrößern. Die Gute und Brauchbarfeit ber beutiden Maretriumphierte aber ben englifden Maffenfdunb. 3ft affo ichon im Frieben jener niebrige Brotpreis eine zweifelhafte Errungenschaft gewesen, so bat er viel schlimmere Birfungen für ben Kriegsfall gehabt. Denn bie englische Landwirtschaft ift in ber langen Griebensgeit augrunde gegangen und nun, ba man Cantfelber nicht aus ber Erbe ftampfen fann, fpfirt bas englifche Bolt, mas ber Rrieg bebeutet. Leiber find bie Lebensmittelfteinerungen vorläufig bas einzige, worunter England leibet. Denn bie Blutopfer bat es nicht gu bringen, ba Rufiland und Franfreich porlantig biefe Aufgabe übernommen baben.

Doch es wird moch anbers fommen. Das Soberhangen bes Brottorbes ift mur bie Ginleitung ju biefem Riefenfampfe. Der Reichetangler bat in feiner Antwort an ben amerifanischen Sournaliften bie Erffarung abgegeben, baft Deutschland bie Preibeit bes Meeres als Rriegeziel im Muge bat. Freiheit bes Meeres - fie fann nur errungen werben im Kampfe mit England, bas freute alle Meerengen bejest halt, bas bamit beit gangen beutiden und auch ben neutralen Sanbel labm legt. Die Areiheit bes Meeres ift bas Saupterforbereis ber neugeit. lichen Beltwirtichaft. Bei biefer Freiheit maren wir beute noch im Belige bon Deutich-Gubweftafrita, murbe es une moglich fein, fechabunberttaufend Referviften bon jenfeits bes großen Leiches auf bie europaifchen Rriegeichauplage ju werfen. Der Reichefangler bat gelobt, baft erft nach Erreichung biefes Rriegogieles bie Buffen aus ber Sand gelegt werben. Daß Eng-Iand mit allen Mitteln Biberftand leiftet, ja, bag es Calais und bamit auch biefen Ranal in feine Sanb gu befonunen verfuchen wird, ift felbftverftanblich. Aber bas Biel wird erreicht, fobalb eine befinitive Riarung auf bem Geftlanbe erzielt ift. 2Bir haben bas Mittel in ber Sand, um England auf Die Rnie gu gwingen. Man dürste sich in großbritannischen Kreisen klar darüber sein, daß ein weiteres Auziehen der Brotpreise eine Hungersnot im Gesolge haben wird. Und die Preise werden keigen mit der ft eigen den Intensität unseres Unterseebootkrieges. Wenn diese Stunde geschlagen, dann wird auch das notwendige Keingeld, mit dem man disher die ausländischen Getreidesendungen beglich, immer weniger vorhanden sein. Das einst so stolze großbritannische Weltreich sieht heute woch auf der Spipe des französischen und russischen Schwertes. Ist dieses Schwert zertrümmert, dann wird es ein Leichtes sein, an das Jentrum der Korruption und an das derz der Kriegsheber heranzusommen, dann wird der bisher durch das Weer geschildte Staat schweller zusammenbrechen, als man es geglaubt.

Die Stadt Siedle genommen

Grobes hauptquartier, 18. Ming. (Amtlid.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

In den Argonnen wurden mehrere frangofische Ansgriffe auf das von uns genommene Martinswert abges ichlagen. Bei Zuebrügge wurde ein englische Bassersingseng beruntergeschoffen. Der Führer ist gesaugen genommen. Bei Rongemont und Sentheim, nordöltlich von Belfort, zwansgen unsere Flieger je ein seindliches Flugzeng dur Landung.

öftlicher Kriegsichauplat:

bes Generalfelbmaricalle von bindenburg

Die Augriffotruppen gegen Rowno machten Fortichritte. Im Dawina-Abichnitt wiederholten die Anflen ihre Angriffe ohne jeden Erfolg. Zwischen Rarew und Bug ging es weiter vorwärts, obgleich der Segner immer nene Kräfte an dieser Front heransührte, und so der Widerstund von Abschnitt zu Abschnitt gebrochen werden mußte. Die Armee des Generals von Scholft machte gestern 900 Gesaugene, erbentete drei Geschüfte und zwei Raschinengewehre. Bei der Armee des Generals von Gelfwige und zwei Raschinengewehre. Bei der Armee des Generals von Gellwitz wurden seit dem 10. August 6550 Russen, darunter 18 Offiziere, gesaugen genommen, neun Raschinengewehre und ein Pionier-Depot erz bentet.

bes Generalfeldmaricalle Pring Leopold

Unfere in Gewaltmärschen versolgenden Truppen haben fampfend die Gegend von Cotolow, und nachdem die Stadt Siedlee gestern genommen war, den Liwiet-Abschnitt, füb-lich von Mordy, erreicht.

bes Generalfelbmarfhalls von Madenfen

Die verbäudeten Truppen find auf der ganzen Front in voller Berfolgung. Bei der Borbewegung ftoben die deutsichen Barichiaulen auf allen Straften auf die gurücklutende arme polnische Landbevölkerung, die von den Russen, als sie den Rudgug antraten, mitgesicht worden war, aber da sie den recht eiligen russischen Truppenbewegungen natürlich nicht mehr folgen konnen, dem tiefften Glend preisgegeben ift.

Ober fte Seere Bleitung.

Harwich erfolgreich beschoffen

Berlin, ben 12. Mug. (Mmilid.)

Unfere Marinelnftichiffe haben in ber Racht vom 12.18. ihre Angriffe auf die englische Outufte erneneri und hierbei die militärischen Aulagen von Sarwich mit gutem Erfolg beworfen. Trop farter Beichiehung durch die Befestigungen find fie unbeichädigt guruckgetehrt.

Der ftellpertretende Chef bes Momiralfiabes der Marine: (gea.) Bebnde.

Der öfterreichifchsungarifche Tagesbericht

Bien, 18. Ang. Amilid wird verlautbart:

In Oftgaligien und im Raume von Blabimir-Bolhynofi

ift die Lage unverändert. Bestlich des Bug seizien unsere Armeen die Bersolgung des schrittweise gurudweichenden Feindes fort. Die nördlich des unteren Bieprz vordringenden öfterreichischenugarischen Truppen sind die Radzon gelangt. Unsere Berbundeten

nabern fich Wlodawa.

Italienischer Kriegoschauplatz:
An der füstenländischen Front unternahm der Gegner gestern und in der vergangenen Racht wieder einige Angriffsversuche, die jedoch schon durch das Fener unserer Artillerie abgewiesen wurden. Ein italienisches Lager bei Cornos
wurde mit Ersola beschoffen.

Im Karniner Grengeblet ift die Lage unverändert. An der Tiroler Grenze wurde öftlich Schluderbach ger lampit. Der seindliche Angriss war anch hier vergeblich. Die Berieidiger blieben im vollen Besitz ihrer Stellungen. Die gurudgehenden Italiener wurden von ihrer eigenen Artillerie beschoffen. Im Etstal vertrieb einer unserer Bangerslieger die seindlichen Feldwachen and den Drischaften Gerravalle und Uniggela.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabet

Ereigniffe gur See

Unfer Unterseeboot 12 ift von einer Areugung in ber Rorbadria nicht zurückgefehrt. Laut amtlicher italienischer Reldung wurde es mit der gauzen Bemanung versenft. Am 10. Angust zu Mittag ist ein feindliches Unterfeeboot im Golfe von Trieft durch eine Mine vernichtet worden. Bon der Besatung konnte niemand gereitet werden. Um selben Tage und am darauf jolgenden belegten unfere Seeflugzenge die vom Feinde besethte Infel Pelagosa mit Bomben und erzielten mehrere wirksame Treffer am Lenchthaus, an der Radiostation, an einem Bohn: gebände, in dem ausgestapelten Material und in der Abwehrmannschaft. Ein feindliches Geschütz mittleren Kalibers wurde voll getroffen, ein Maschinengewehr demoliert und ein Tender versentt. Die Flugzeuge sind trot hestiger Beschiehung wohlbehalten eingerückt.

Die ruffische Kataftrophe

Im bedrohien Riga

Mus Stodfolm melbet man: Die Stimmung in Rigd ift mebr ale gebrüdt. Die "Rotwoje Bremja" melbet, bag bereits am 6. August alle faatliden Gincidstungen und Anftalten von Riag fortgeführt wurben und bie Raumung abgefchloffen ift. Die meiften Geschäfte find geschloffen, mit Ausnahme ber Efmarengeichafte. Rut bie Gifenbahnftationen zeigen noch ein fortbauernbes Bolfsleben, weil fich bort immerfort eine Daffe von Blüchtlingen uller Rlaffen und Stanbe brangen. Die eleganten Saufer bed Stabtgentrums find verlaffen und werben bon berumtreibenben Bagabunben geplanbert, weil viele Gluchtlinge in ber Saft ihre Wohnungen gu ichliefen vergeffen haben. Auch bie Armen haben ihre Butten verlaffen. Die beutichen und fubifchen Weichafte verlangen ausichlieflich Rleingelb und weigern fich, auf Gilberrubel berausgugeben. Papiergelb wird nicht angenommen. Spefulanten follen laut ber "Rigaer Beitung" für einen Sunbertrubelichein nur 25 Rubel in Gilber begablen. Es ift offenbar flar, fo meint bas ruffifche Blatt, für wen bas Rupfergelb gefammelt wirb. Es find fofort Magregeln getroffen worben, um bie Agenten, bie für ben Gelbbopfott agitieren, su faffen. Sogar ber Magiftrat von Riga bat beichloffen, gang befonbere Marten auffatt ber Rupfermilitzen berauszugeben. Der Magiftoat bat gleichzeitig feine Ungestellten unteren Ranges benachrichtigt, baf fie im Dienste ber Stabt verbleiben follen und bag fie infolgebeffen bie Stabt nicht berlaffen burfen. Die befannte Pabrif Browobnit, bie bis gulett etwa 15 000 Arbeiter beichaftigt hatte, ift "gufalligerweife" mach Mostan übergefiebelt.

Der ruffifde Rudgug

Die in Polen kampfenden Truppen eilen von Erfolg zu Erfolg. Obwohl das wochenlange heftige Mingen die böchsten Anfordorungen an sie stellt, kennt ihre Angriffskraft keine Grenzen. Bon allen Seiten wird die zurückweichende russische Pront dedrängt. Immer enger wird trop des nachdolkigen Widerstandes der Ming um den Feind. Die Berteidigung der Kusserkandes der Ming um den Feind. Die Berteidigung der Kusserkandes der Ming um den Flügeln sehr dart nächtg. Aber tropdem erhalten sie immer wieder beitige Schläge. Um Bug hat die preußiche Garbe sich weue Lorderten errungen und den energischen Widersinad der Aussen Armee Mackensen mächtig beilügelten. Ueberall geht es energisch vorwärts. Die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand hat den Lauf der Anschriedung well-sübweitlich des Anstenpunktes Na d zu n überschritten. Anschliebend rücken Köden, Woursch und Brinz Leopold von Kabern borwärts. Die Bahalinie Luson. Sied se nurde von ihnen erreicht und badunch die Zusammenpserchung der russischen Truppen aus einen immer engeten Raum sortgesetzt. Auch vom Korden der wacht sich ein immer karter werdender Druck aus die russischen Deerestörper geltend.

Die Lage im Dften

Stegemann schreibt im "Berner Bund": Die Lage auf dem öftlichen Kriegsschunplas hebt sich immer deutlicher ab und zeigt die Berbündeten auf erfolgreichem, aber schwer zu erstämpsendem konzentischen Kormarischen Kormarischen Kormarischen Kormarischen Kormarischen Kormarischen Kunder und geschäftlichen Kormarischen Ler Bruck, den die Armeen Below und Cichborn zwischen Kiga und Brödno ausüben, hat sich derart verstärft, daß Below dereits die Bahn Wilna Dünzdurg mit Geschützieuer erreicht haben dürste. Die Lage von Riga und Wilna dilt man sür kritisch. Die Festung Kowno besigt bereits keinen nennenswerten Africustradius mehr und hat schon zwei vermanente Werke an die deutschen Sturmtruppen verloren, such sich aber noch durch verzweiselte Auswälle Luft zu machen. Es ist also der ganze Kordabschnitt der Front, den die Mussen in Verdiedung mit der neuen Zentralstellung von Brest-Litowsk hasten wollen, schon sehr kritisch geworden.

Die Englanber wetten

Die englifche Regierung verbot Llopds die fernere An nabme von Betten auf den Fall Petersburgs nachdem die Beitbeteiligung feit Tagen eine merfbare Steige rung erfahren hatte.

Die Balkanstaaten

Mus Kovenhagen mesdet der "Bers. Losalanzeiger": In Bariser politischen Kreisen glaubt man nicht, daß der Schritt des Bierverdandes bei der grieckischen Regierung irgendwie deren Haltung beeinstussen wird. Man versolgt aber hauptsächlich den Bwed, Grieckensand zu zwingen, über seine Stellung zu Serdien und dem Bierverdand offene Farbe zu besennen. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das Scheitern der Berhandlungen mit Bulgarien ausschließt. Der "Temps" erflärt, Rumänien treise bereits alse Bordereitungen, Gusgarien einen Teil der Dobrudsschaft ausschließt. Der "Temps" erflärt, Rumänien treise bereits alse Bordereitungen, Gusgarien einen Teil der Dobrudsschaft ausschließt. Aus geben. Zwischen den Regierungen beider Länder sei eine vollsommene Berständigung erreicht. Rach den von den Blättern wiedergegebenen englissen Artiseln zu

schließen, bemilht man sich in Bondon, die Balkanstaaten in lepter Stunde zu einer Schwenkung zu überreden. Die Argumente, die man dafür ins Feld führt, zu wiederholen, ist über-flüssig. Aber es verlohnt sich wohl, darmuf dinzuweisen, daß die "Dailh Rail" nach der Wiedergade der "Boss. Ita." bereits soweit ist, den Krieg gegen die Türkei als ein übereiltes Unternehmen zu nennen. Der bekannte französische Sozialist dervé gedt sogna noch etwas weiter und verlangt den Friedenssschung mit der Türkei, wenn die Balkanstaaten sich nicht sosort untschehen.

Die Forberungen bes Bierverbanbes

In einer amtlichen Mitteilung behätigt das serdische Brehölte, daß der Bierverband in seiner lepten Note an die Regierungen in Risch, Athen und Sosia Serdien und Griechenland erfacht dat, in Mazedonien und im Gebiet von Kawalla Monzessichen zu machen, um die Mitwirfung Bulgariens zu erlangen. Tatsächlich sei es befannt, daß Bulgarien die Abtretung der Linie Enos-Midia als ungenügend betrachte und Garantien für seine Ansprüche auf Mazedonien verlange.

Die Antwort Griechenlands

Athen, 18. Aug. (B. T.B. Richtamtlich.) Melbung ber Agence b'Athones. Der Rabinettschef bes Ministeriums bes Aeugern hat gestern nachmittag die Antwort Griechenlands auf den Schritt der vier Ententemächte den Gesandtschaften dieser Mächte überreicht. Die Antwort Griechenlands ist in Form eines Protestes gegen die Abtretung griechischen Gebietes gehalten.

Das rumänifde Betreibe:Ansfuhrverbot

Berlin, 13. Aug. (Zenf. Bln.) Die rumänische Regierung hat das Aussubeverbot für Getreide und Futtermittel mit der Wirfung von morgen ab aufgehoden. Es wäre durchaud versehlt, darin einen freundschaftlichen Alt etwa gegen Deutschland oder Oesterreich-Ungarn zu vermuten. Bumänien hat vielmehr woch von der Ernte des vorigen Jahres große Vorräte, die diesjährige Ernte ist ausgezeichnet, und durch das Ausfuhrverbot erstidt Kumänien im Getreide. Das Ausfuhrverbot ist zu einer Kalamität für die rumänischen Getreideproduszenten und dam das der Costinedru über diese Getreide-Ausfuhrverbot stürzen und das es zu einer Reubisdung des Kadinetts kommen werde. Mit Rücksicht also auf die brängenden und drohenden Landwirte und Inhaber von Getreidelagern ist nun das Ausschieben worden.

Be ift erlaffen worden im vorigen Jahre zu einer Beit, no wir in Deutschland im Zweisel waren, ob die Ernte des Jahres 1914 gur Ernabrung unferer Bebollerung und, nebenbei bemerft, auch für die allmählich eine Million betragenden Kriegsgefangenen ausreichen würde. Die Erfahrung hat gelehrt, baß bank unferer guten Organisation unsere Ernabrung auf feine Schwierigfeiten gastohen ist. Wir find mit einem Borrat ins neue Erntejahr bineingekommen, bie neue Ernte tit gut, in Kartoffeln und Ruben verfpricht fie ausgegeichtet zu werben. Wir haben fein brennenbes Interesse mehr am Bezuge rumanischen Getreibes. wie wir es im vorigen Jahre batten, als Rumanien felbse bie von ums gelauften und bezahlten Getreibemengen nicht mehr berausließ. Die Ausfuhrzölle, die Rumänien erheben will, und die noch bagu in Gold begubit werden muffen, find unter biefen Umftanben ber Berfuch einer Preffton, die fehlgeichlagen wird. Gin Stnat, ber nicht weiß, wo er mit seinem Getreibe hin foll, kann nicht Bedingungen Stellen, wie fie in biefen Ausfuhrzöllen liegen.

Der Krieg der Türkei

Der türfifde Bericht

Konstantinopel, 13. Aug. (28. E.B. Richtamtlich) Bericht bes Hauptquartiers. An ber Darbanellen front schlugen wir in der Nacht vom 11. zum 12. August nördlich von Ari Hurnu leicht einen schauschen Angriff des Feindes zurück und muchten auch einige Gefangene. Wir nahmen in dieser Gegend innerhalb dreier Tage acht Basichinengewehre mit der dazu gehörigen Muntion, von denen fünf sofort gegen den Heind verwendet wurden. Unsere Artillerie tras dor Ari Burnu einen seindlichen Panzer, der sich untserne. Bei Sedd-Al-Bahr mahmen wir auf dem rechten Mügel im Sturm einen seindlichen Graben in einer Länge von 400 Meiern. — Auf den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Reine Italiener an ben Darbanellen

Bis Montag sind keine italienischen Truppen nach den Darbamellen abgegangen. Die von der Treiverbandsbreise bierüber verdreitete Nachricht besweckt nur eine Beeinflussung der neutralen Balkantaaten. So besteht in Italien keine Neigung, sich vorläusig an den Darbanellenkännsten zu beteiligen, da die Borgänge in Albanien zum Streit gwischen Gerbien und Italien treiben.

Gine Patronille am Suegfanal

Mus Budapest melbet der "Berl. Lofalanz": "A Rap" melbet aus Konstantinopel: Der "Osmanische Lloyd" melbet: Auf unbegreifliche Art gelang es einer türkischen Aufklärungspatrouille, an ben Suezkanal zu gelangen und nördlich ber Gisenbahn von Kantara an zwei Stellen Explosivgeschosse nieberzulegen, mit beren Silfe es gelang, die Eisenbahnlinte zu zerftören. Beim Rüchzug wurde ein englisches Batrouillenichtif beschoffen.

10 Milliarden

Berlin, 13. Aug. (Zenf. Bln.) Dem Reichstag ist nunmehr ber Rachtragsetat zugegangen, in dem die Bewistigung eines neuen Kriegskredits in gode von zehn Atlliarden gefordert wird. In diesem Gesepentwurf wird auch mitgeteilt, daß die in den fortdauernden Ausgaben des Reichsbanshaltsetats für das Rechnungsjahr 1915 vorgesehenen diplomatischen und konfularischen Vertretungen in Italien sortsallen. Und dann heißt es:

"& 3. Ter Reichsfanzler wird ermüchtigt, jur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von Mark 10 000 000 000 im Wege der Kreditfürsorge zu bewissigen.

g 4. Die zur Ausgabe gelangenden Schulbverschreibungen und Schahanweisungen, sowie die eiwa zugehörigen Zinsscheine sollen sämtlich oder teilweise auf ausländische oder auch nach einem bestimmten Wertverhältnis gleichzeitig auf in- und ausländische Währungen sowie im Ausland zahlbar gestellt werden.

Die Gestsebung bes Bertverbaltniffes sowie ber Rebenbebingungen für Jahlungen im Mustande bleibt bem Reichstangler

Die deutschen Luftschiffe

Englifde Urtelle über bas bentiche Flugwefen

London, 13. Mug. (B. T.-B. Nichtamtlich.) Ein Artifel in ber "Morning Boft" über bas Flugwefen fagt: Die Luftichiffe haben im ersten Rriegsjahre erftaunliche Dinge ausge-führt, von benen bas große Bublifum in England wenig Rotis nahm. Man fcmast viel bon einem Biasto ber Zeppeline. Es ift beute unpopulär, es ju fargen, es ift aber tropbem eine Tatlade, bat die deutschen Beppeline fein Fehlichlag maren. Gie taten viel, was im einzelnen nicht erörtert werben barf, man fann alfo bie wirfungsvollften Leiftungen nicht besprechen. Der Berfaffer betont, bag man in England die wirflichen Absichten ber beutiden Luftschiffer nicht tenne, sobag man ihre Leiftungs-jähigfeit ichwer beurteilen fonne. Die Zeppeiine waren für bie Aufflarung in ber Rorbfee ein burchans unschäpbares Werkzeug. 3br Bombenwerfen war ohne misitärischen Bert; aber bie Rriegegeschichte wird fpater seigen, baf feineswege alles unter diese Rategorie falle. Ihre Bermendung beschränfte sich nicht nur auf die Rachte ohne Mondschein ober die Monate mit langen Rächten, die Jahl ihrer Berlufte war bei ihrer großen Treffläche. fowie im Bargleich mit ber geleifteten Arbeit bemertendwert gering. Rein Beppelin murbe mabrent ber Streifzuge nach England ober auf ber Rudreife gerftort. Ran muß im groeiten Ariegs. jahr Tinge erwarten, bie bisber für unmöglich galten.

Bravott Batterebn fcbreibt in ber "Morning Boft" aus bent britifden Sauptquartier: Die Deutschen baben Grund, auf thre Fortichritte im Flugwefen ftols gu fein. Man erhalt auch bom Boben aus einen ftarfen Ginbrud von ber Schnelligfeit und ber Steigfraft ber beutiden Bluggeuge, Die fürslich auf einige Entfernung in die Jeuerlinie einbrangen. As war lehrreich, die Kubnheit zu beobachten, mit ber fie unfere Geichoffe permieben, was bas Bertrauen bes Pfiegers ju feiner Maschine beweift, sowie bie Leichtigfeit, ju beobinchten, mit ber er, wenn er genug batte, in bobe Luftregionen flieg und bie weißen Gefchohmolfen gurudließ, Die boffnungslos weit hinter ihm platten. Das Flugzeug ift vom Aviatitipp, ber einen fechsablindrigen Mercebesmotor bon 150 Bierbeftarfen baben foll. Die Anjahl ber Pferbefrafte bebeutet im Flugwesen nicht alles, aber fie bedeutet mehr, als bie Schnelligfeit, nämlich die Tragfabigfeit. England follte feine bisberigen Flugzeuge gum alten Gifen werfen und bie beutiden nachahmen und übertreffen. Die Flugzeuge mit einem bobbeiten Motor, bie beim erften Erscheinen fiber ben frangösischen Linien ein solches Aussehen erregten, sollen ein Gefcun geführt baben, bas mit Granaten ichog. Die neuen Fluggeuge bebeuten unleugbar eine Gefahr und fie berbienen sweifellos alle Bewunderung, die bie Frangofen, die feine ichlechten Blieger find, ihnen sollten.

Die Opfer ber Beppeline in England

Am fterdam, 18. Aug. Rach einer Zusammenstellung ber "Morning Bost" anlählich bes jungsten Zeppelinangriffes betragen die englischen Gesamtverluste burch Zeppelinangriffe bisher 60 Personen getotet und 152 Personen verlett.

Baron v. Burian in Berlin

Berlin, 18. Aug. (28. I.-B. Amtlich.) Der öfterreichtich-ungariiche Minifter bes Meußern, Baron von Burtan, ift beute früh in Berlin eingetroffen.

Protefte gegen bie englifde Blodabe

Rem Dort, 18. Ang. (Benf. Grift.) 300 3mportenre hielten eine Berfammlung ab, in ber fie Magnahmen gegen bie englifche Blodade forberten. Der Genator Bote Smith erflärte, Brafibent Biljon muffe bafür eintreten, bag bie Rechte ber Amerikaner gesichert werben.

Die Rauchwaren-Importeure richteten eine Betition an Bilfon, die diefelben Biiniche enthält, ebenfo die Sabritantenvereinigung von Filinois.

obwohl verwundet, einen wichtigen Bunkt gegen einen an Sahl

Danernber Rriegsrat in Calais

Bie die Luoner "La Depede" meldet, bat Franfreich den Antrag bei ben Berbundeten gestellt, ben Rriegsrat in Calais in Bermanens su erflaren, um die Gemeinsamfeit der Armeeoperationen aller Alliierten auch praftifc durchzusübren.

Gine Unfrage Liebfnechts

Berlin, 18. Aug. (B. T.-B. Richtamil.) Im Reichstage hat der Abgeordnete Liebfnecht vom billichen Kriegssichauplatz eine vom 31. Juli 1915 datterte Anfrage eingebracht, ob die Regierung bei entsprechender Bereitschaft der anderen bereit ist, auf der Grundlage des Bergichts auf Annexionen aller Art in sofortige Friedensver.

Das angebliche Friebensangebot

Nom, 12. Aug. (W. T. B. Nichtamtluh) Die "Ibea Kasionale" äußert sich zu dem an geblichen beutschen Frieden den an gebot dien Heiten ben fangebot sich den Gestellichen Schieß zu ziehen, als ob Deutschland kriegsmide und gestvungen sei, um Frieden zu bitten. Kein Italiener bürze sich Ilusionen über eine angebliche Schwäcke Deutschlands machen. Deutschland könne Frieden anbieten, ed würde zwar materiell dabei utchts gewinnen, ober moralischen, ed würde zwar materiell dabei utchts gewinnen, ober moralischen, ed würde zwar materiell dabei utchts gewinnen, ober moralischen Feldzug würde ihm die Kockachtung, vielleicht auch die Singer über her ganzen Welt wieder gewinnen. Deutschland als Sieger über die größte Koalition, die die Welt jemals gesehen, würde die kärkste Militärmacht der Welt und Lehrmeisterin in allen militärischen Dingen bleiben. Weil aber jeht der Friede im Interesse Deutschlands liegen würde, müßten seine Feinde durchhalten.

Reine Friebensversammlung nentraler Bifchofe

Mailand, 13. Ang. (B. T. B. Richtamtlich.) Eine vatitamische Korrespondenz bes "Corriere della Sera" dementiert die Rachricht von einer Friedensbersammlung katholischer neutraler Hischofe.

Roch immer

Ein Kaufmann in Ryborg (Schweben) erhielt vor einigen Tagen einen Brief von einem Schwager in Melbourne in Australien. Die dortigen Zeitungen, io beist es in dem Briefe, berichten, daß die Alliierten jest Berlin belagern.

Englifde Retrutierungsftanbale

London, 12. Ang. Die "Times" schreibt, daß die Refrutierung ausarte und daß dabet abwechselnd mit Einschläcksterung und Schweichelet vorgegangen werde, was zu Standalen tühre. Die Anspornung durch Londoner junge Rädden und die lleberreichung weißer Febern, die in England das Sympol der Feigheit sind, durch ausgeregte Weiber, seien mur oberstächliche Jüge des Brozesses natiopaler Erniedrigung. Roch schlimmer seinen der Ausseries natiopaler Erniedrigung. Roch schlimmer seinen der Ausseries natiopaler Grniedrigeber, auf Angestellte einen Truck ausgnüben, damit sie sich anwerden ließen. Es trete dabei kar zu Tag, daß die Regierung der Undopularität, die sie seldst nicht auf sich nehmen wolse, anderen ausgnübürden such unehrlichen Spitem eines verhüllten Zwangsdienstes oder zur Ausrechterbaltung anderer Wishbräuche der Rekrutierung ber muht werde.

Gin Fluctuerfuch von Mannichaften bes Silfefrengere "Berlin"

Artstanta, 12. Aug. Die hiesigen Blätter melben aus Trondhjem: Etwa 25 Mann von dem internierten beuticken Historier Geria. Berlin" versuchten beute um hald vier Uhr morgens von dem internierten Schiss zu entsliehen. Sie sprangen in den Fjord, um schwimmend das Land zu erreichen. Die norwegtschen Wachtposten bemerkten den Fluchtversuch und ichossen schaffe ist dieher nicht sestzuskellen. Hüni Wann schwammen schort nach der "Berlin" zurück. Höni Mann schwammen sofort nach der "Berlin" zurück. Höni Wann schwammen sofort nach der "Berlin" zurück. Dwöls wurden von norwegischen Wachen an Land seitgenommen. Unter der Mannschaft besand sich sein deutscher Offizier. Bon den acht Ertrunkenen sand man die nachmittags halb vier libr seine Spur. Da die "Berlin" nur 50 Meter vom Land entsernt liegt, sollte man meinen, daß die acht Toten nicht insolge Ermattung ertrunken sein können, zumal das Hjordwasser an dieser Stelle sehr rubig ist.

Gin Zweitampf in ber Enft

Aus Saarburg senbet ein Landsburmmann der Jekst. Itg. unterm 10. d. Mis. solgende Schilderung eines Fliegerdurlis: Krin Wölschen war am Dinnnel. Ein strahlend blauer Gommermorgen, die Lust so flar und rein, daß man meinte, schier in den Dinnnel binein schauen zu können. Fliegervoetter allererder Ordmung, Und richtig, da jurris auch schon in den Lüsten, sollte doch in des Morgens dammernder Brüde ein größeres französisches Blagsenzeweischender die Grenze überflogen haben mit Richtung scharfnordöstlich. So ersährt man's don den Wosten. — Wir dören das desannte belltönige Surren, können aber noch nichts sehen. Troben aber, am Ausguad der Abtvehrlamonen haben sie den französischen Kandbogel entbeckt; sosort sehen die Geschilde mit ihrem Gesang ein, und durrr — bürrr — beulen die Schrapusste über unsere Köde bindveg, den Weg und weisend, wo der Franzose au suchen üben mach Südosten ziehen; das mit dem Mas detwarfnete Auge erkennt deutlich die Französischen; das mit dem Mas detwarfnete Auge erkennt deutlich die französischen den Kodosten nach Südosten ziehen; das mit dem Mas detwarfnete Auge erkennt deutlich die französischen den Kodosten nach Südosten ziehen; das mit dem Mas detwarfnete Auge erkennt deutlich die französischen den Kodosten ein, der

übermächtigen Feind mit großer Geistebgegenwart bielt. Der Kaiser verlieh ihm darum jest eine ganz einzige Auszeichnung: Inne eine silberne Spange zu dem 1870/71 errungenen Eisernen Kreuz, und einer den hoben Orden "Bour le merite" — Alles in allem: das werle Lied von der daperischen Tapperseit dat in diesem Weltfrieg einen besonders schündert von allen Freunden, gesürchtet won allen Feinden. Wer eine "Boarische" (Baperische) mit dem Gewehrlosben auf den Schüdel erhalten hat, in dem regt sich seine Appetit mehr nach einer zweiten; er muckt sich nicht mehr. Vischt din oder willicht noch einer weiten; er muckt sich nicht mehr. Vischt din oder willicht noch einer weiten; er muckt sich nicht mehr. Vischt din oder willicht noch einer weiten; er muckt sich nicht mehr. Vischt din oder willicht noch einer weiten; er muckt sich nicht mehr. Wilde din der gefragt, der binter einem deutschen Offizier derdöcklich andgelpuckt batte und darum dom besagten Landsturmmann eine "Boarische" empfing. Aber mit dem Nocheinewöllen" war es bei dem "Gentleman" vorbel. Schon war er des bei dem "Eintleman" vorbel. Schon war er des bei dem "Eintleman" vorbel. Schon war er des bei dem "Eintleman" vorbel. Schon war er de de

Warum ich bie Babern so "herausstreich?" Sicherlich nicht zu dem Zweck, um Bergleiche mit anderen deutschen Stämmen unzuftellen, um zu verkennen, daß alle Stämme brav und pflichtgetreu und autopsernd das Ihre tun. Das wäre ungeschickt und ungerecht! Auch dam noch, wenn der Mänchener Briefschreiber der "Khein. Solfszeitung" selbst gedorener Baper wäre, dürfte seiner Bewunderung für den daperischen Delbenmut eiwas den dem Geruch anhasten, den man dem Gigenlod in der Aegel zuschreibt. Gerade aber weil der Briefschreiber von Daus aus "Saupreuß" ist, wenn auch gemilderter Dessischer von Daus aus "Saupreuß" ist, wenn auch gemilderter Dessischer Vohlervartz, ist es ihm ein besonderes Bedürfnis, neidlos Baperns Ruhm im Weltfrieg 1914/15 überall zu fünden und zu seiern.

Wie sehr übrigens alles Unterschiedliche ber beutschen Stämme bei der gemeinsamen deutschen Sache schwindet, wie des einen Freude auch des anderen Freude, des einen Leid auch des anderen Leid ist, dasür kann gerade wieder aus Baherns Hauptstadt, Müncken, ein sautredendes Beispiel gedracht werden. Ich meine die Dit preußen-dische Veispiel gedracht werden. Ich meine die Dit preußen. Soll se. Wohl kann anderswo wurde sie glänzender organisiert, wohl kann anderswo ist sie resativ an so reichlichen pekuniären Erträgnissen übertroffen. Nicht nur waren, die freiwilligen Beiträge, die, meist unaufgesordert, an das Komitee stossen, sehr ergiedig. Bald Wisteten Korporationen. Bereine, Privatpersonen gange Wobnungseinrichtungen für die bertreerten Städte und Dörfer Oftpreußens. Auf dem Gebiete der Innenarchitestur lieben erststaffige Künstler Minchens ihren Kopi und arbeiteten die Bläne aus. Eine große Schar tüchtiger Handwerfer lieben dann ihren Arm und stellten die Sinrichtungen somblett der. Die Jahl der Minchener Wohnungsstittungen zählt bereits nach Hunderten. Im Festsaal des Polizeigebäudes, ebemaligem Augustimerstock, ist sogar eine eigene Ausstellung fertiggestellter Wohnungseinrichtungen für Ostpreußen gegen ein mäßiges Eintrittsgeld und insbesondere zur Anseuerung erneuter Milbtätigseit auf diesem Gebiet zu sehen.

Bon bem, mas bie Münchener Oftpreugenhilfe an Runftausftellungen, popularen Bortragen und mulitalifden Darbietungen für ihren wohltätigen Bwed organifierte, fei nur eine Beranftaltung berausgegriffen, die aber in ihrer Art eine unbergleichliche, für jeben Teilnehmer unvergestliche war: die Aufführung bes Mogartiden Requiems burch bas Ronigliche Sofordefter, bie Ronigliche Botaltapelle unb ben Mündener Lebrergefangverein im hoben Dom gu Unferer Lieben Grau, bulgo Brauenfinde. Der Rarbinal-Erzbifcho von Munchen-Freifing batte gu biefem firchlichen Abenbfongert feine besonbere Genehmigung erteilt. Der Ronigl. Ge-neralmufilbireftor Bruno Balter birigierte. Die Goli hatten erfte Sterne ber Münchener Hofoper, Die Damen Bosetti und Biller, bie herren Erb und Benber übernommen. hunderte eleftrifcher Bichter flammten alliberall im Riefenbom auf, beleuchteten misftifch bie bunten Fenfter, bie ragenden Caulen und die 35 Altitre. Die mufifalische Darbietung von Mogarts unfterblichem Schoanen-gefang war ichlechterbings beal. Das "Diestrae", bas "Laerymofa" und das "Softias et preces" waren geradezu von ericitternber Birfung. Die Gesamtftimmung war an Erbabenbeit unüberbietbar. In wundervoller Beife griffen bie weibevollen Rlange bes Requiems und die gotische Architeftur bes gewaltigen Domes ineinander fiber und wirften als unlösbare Einheit. Richard Wagners Ideal von dem alle Kunftarten zusammensassenden "Runftwerf der Butunft" war bier erfallt. Schon gebn Tage por ber Aufführung war ber Dom mit allem geichaffenen Gip und Stehplagen ausverlauft. Rad Abşug affer Unfosten fonnten noch ungefähr 10 000 Mart an bas Münchener Oftpreußenkomitee abgeliefert werben.

Münchener Brief

Originalbericht für bie ,Rheinifde Bollegettung"

Alls ber Mündener Brieffichreiber fürglich auf einer Reise in Biesbaben bie abendliche Siegesfeier aus Anlaf bes Balles bon Barichau auf bem Schlofplas miterlebte, ba frente es ibn besonbers, bag von bem Ratbans außer Sahnen in reichebeutiden, preufifden, naffauifden, öfterreichischen und ungarischen sowie türkschen Farben auch eigens gwei folde in ben baber ifden fich im Binbe blaben burften. Der überaus wertvolle Unteil gerabe ber baperifden Truppen gannal bei Eroberungen von Jeftungen in biesem Weltkriege wird in gang Deutschland und weit über bie beutschen Grenzosähle binaus anerkannt und gepriefen. Die Einnahme der festen Blabe Camps bes Romains, Strij, Przempel, Warschau ist mit dem Namen baperischer Truppen und baperischer Feldberen unlösbar verbunden. Die erste entscheibenbe Schlacht bes Weltkrieges in ben Bogefen gewann bie Armee bes Kronpringen Rupprecht von Babern. Unvergeffen für ewige Zeiten find die Seldentaten dreier baherischer Batailforfe bei Riemport in Belgien, die gegen 12 englifche Regimenter fiandhielten und biefe gerschmetterten, unvergeffen ift, bag baberifche und rheinische Regimenter bei Arvas eine gebufache llebermacht abhielten und mit enbgiltigem Erfolg am Durchbruch verbinderten. Die Ramen baperifcher Gelbheren, eines Grafen Bothmer, bes Stegers bei Strif, eines Generals von Aneugl, bes Eroberers von Brzempol, bes baberischen Kronprinzen Rupprecht mit bem unter feiner Bulrung gefungenen erften entideibenben Sieg bes Weltfriege in ben Bogefen, bes Primen Leopold von Bapern, bes Eroberers von Barfchau werden neben jenen eines hindenburg und eines Madenfen mit Rubm umfrangt, in ber Beligeschichte einig fortleben. Abnig Lubioig bon Bapern wies gelegentlich einer Ovation, Die ihm von Taufenben begefferter Mindener antäßlich bed Falles von Warschau gebracht wurde, mit Neckt barauf bin, bağ es ibn mit befonberem Stolge erfillle, bag gerabe fein fest faft 70fahriger Bruber Leopold, ber fibrigens auch Schwiegerfohn bes Rulfers Brang Joseph von Defterreich ift, ber Eroberer von Barfchan fet, berfelbe Bring Leopold, ber fich icon ver 4% Jahren üre Reiege 1870/71 flegreich hervortat und bamals.

kheinbar unbefilifimert um ben Geflaff ber plagenben Geschoffe bie Buft burchficmeibet, in weit fiber 2000 Meter bobe . . . Bebt - ein neuer Ton! Dicht neben ung brebt fich ein ichlanten Einbeder im Die Dobe Best, Frangofe, foute bich! Bie ein Pfeil fteigt mit fabelhafter Gefdwinbigfeit ber Einbeder in Die Dobe, wird fleiner und sieiner und ist in unglaudich furzer Zeit in gleicher Dobe mit dem Franzosen. Alle Geschübe schweigen nunmehr. Und Zuschauer ergreist stärkste Spannung. Der Franzose erkennt die Geschüt; der Zuschlands in der Luft, dieser sätzterliche, bedt an, Wann gegen Winn, Auge um Muze. Wie ein Oadicht sein Opfer, so umkreist unser Einde er größeren Dabicht sein Opfer, so umrreist unser Einveder den großeren Frind, in weiten Wogen ist er bald vor ihm, neben ihm, dinter ihm, babet sich immer poder schnaubend, immer und immer vom Waschinengewehr des Franzosen belästigt, bessen todbringendes Daden wir hier unten dentsich vernessen. Jeht aber — Donner und Dorial kann wagen wir noch zu atmen — sieht unser Sadicht genau über seinem Gegner. Wit einem Kuch, dispartig, dreht er nach unten und stänzt sich auf ibn, als wollte er ihn mit sich in die Tiese reißen. Aur einen Augendsich hüsst eine riesig große schwerzen. Monten Monten ben Kannelder ein — eine Siiche grote ichwarze Rauchmolfe ben Doppelbeder ein - eine Stich-flamme ichlagt auf, eine Fenerfaufe führt gen himmel. Der babicht schaft name Arbeit. Weibenund ist der Franzose, das derz des Loppelbeders ist getroffen, der Benzindehälter. Brennend, alühend wie eine Feuerkugel sinkt werkulteds langsom, das französische Flugzeng der Erde zu, die stolze Trisolore in schwarzen Rauch gehüllt gleich einem Tomerkor... Berbrannt, vertablt. — Saarbrüden war gerächt!

Gin Dofument ber Chanbe bes Barismus

Der "Boff. Big." wird gefdrieben: Betereburg, 9. Aug. Mir geht die Originalabidrift der Interpellation gu, die die außerste Dumalinke an den Ministerpräsidenten Gorempfin wegen der Lage der rufsijden Juden gerichtet hat, und deren reftlose Beröffentlichung in der Juden gerichtet hat, und deren restlose Beröffentlichung in der russischen Presse von der Regierung verboten wurde. Die darin angeführten beglaubigten Daten sind geradezu entsetlich. Befanntlich hatte die russische Regierung die Ausweisung der gesamten jüdischen Bewölferung aus den kriegsbedrohten Landestellen angeordnet, und die Interpellation sührt an, wie diese Ausweisungen vor sich gegangen sind. Die Räumung mußte in der Regel binnen 24 Stunden ersolgen, so daß die Ausgewiesenen saft ihr gesamtes Gut zurücklassen mußten, das dann unter der Duldung oder anch Mitmirkung der Polizeit und der Militärbehörden ausgeraubt wurde. Die Ausgewiesenen wurden in Güterwaggons gesperrt, deren Türen plombiert wurden. Die sogenannten "Indenzüge" hielten auf manchen Durchgangsstationen mehrere Tage, ohne daß den eingesperrten Räunern, Frauen und Kindern die Erlandnis gegeben worden wäre, die Waggons zu verlassen. Richt einmal in die Waggons hineingereicht durste eiwas werden. Auf der Station Unetscha bielt ein derartiger Bahnzug volle zehn der Station Unetica bielt ein derartiger Babusug volle gehn Tage, und als man bann die Baggons öffnete, fand man darin sechzehn Scharlachtranke und acht Fledinphustranke. Darin sechsehn Scharlachtranke und acht Fledinphustranke. Auf der Station homel wollten die jüdischen, aber auch chriftliche Einwohner den in den Biehwaggons tagelang Eingesperrten belsen, die wie wahnsinnig nach Brot und Basser schrieen. Aber die den Jug dewachenden Gendarmen drobten, auf die Gelser zu schiehen, die mit Wasserfügen herbeigeellt waren. Dasselbe geschab auf der Station Belitza. In Rowosublow wollten die dortigen Honorationen sich telegraphisch bei den böheren Behörden sint Berschmachtenden, Kranken und Sterbenden verwenden. Das Telegraphischen ind Sterbenden verwenden. bei den böheren Behörden für die Berschmachtenden, Kranken und Sterbenden verwenden. Das Telegramm wurde jedoch zurückbehalten und sämtliche Unterzeichner verhastet. In vielen Städten wurden die vornehmsten Juden als Getseln in die Gesängnisse gesperrt, wo sie noch heutigen Tages schmachten. Es sind zahlreiche Hälle vorgekommen, wo ein sogenannter Judenzug nach wochenlanger, qualvoller Kahrt endlich an seinem Bestimmungsort angelangt war, aber die ebenso qualvolle Rückreise antreten mußte, well der betressende Gouverneur die Ausladung nicht gestattete. Alle Schreie um ärztliche hilfe nuhten nicht, und männliche und weibliche Lidensgenossen wurden helsen besanden sich Schwerkranke, die ächzend und stöhnend in die dereitstehenden Jüge geschsept wurden. Selbst Irrsinnige, die in Krankenhäusern und Irrenanstalten sich sich Beröffentlichung der Ausweisungsdekrete besanden, wurden von dort in die Judenzäge verladen, dusammen mit Gesunden. Die Paare stehen einem zu Berge, wenn man die von hounderten driftlicher und unverdächtiger Jeugen erhörteten Angaden der entsehlichen Interpellation liest. Der Duma-Abgeordnete, einer der Mitunterzeichner der Interpellation, der mir die Abschrift übermittelt, schreibt mir unter anderem: Unsere lieben englischen Sundessenossen sammeln Tausende und Abertausende, um für Regertinder kulturbringende und Abertausende, um für Regertinder fulturbringende Lendenschausen anzuschaften. Die mitverbünderen frahreren frahreren frei werdenschen fülturbringende Lendenschausen anzuschaften. Die mitverbünderen frahreren frahreren frahreren fülturbringende Lendenschaften anzuschaften Tolliurbringende Lendenschaften anzuschaften Die mitverbünderen frahreren frahreren frei gende Lendenschaften fülturbringende Lendenschaften anzuschaften. Die mitverbünderen frahreren Taufende und Abertaufende, um für Regertinder fulturbrin-gende Lendenschürzen anzuschaffen. Die mitverbündeten fran-zöstischen Bourgeois veröffentlichen Bibliotheken über beutiche Greuel. Bir felbst erklären, wir kampfen für Rultur und Greibeit. Beigen Sie ber noch objeftito gebliebenen Belt, wie ber Barismus mit feinen eigenen Untertanen, feinen "lieben Buben", verfährt. Ich tue bies ohne Rommentar, ber ben Urtegt bes Grauens nur abichmachen murde.

Das bentiche "frenlain" in Lille

Aus dem Liffer Bargerbeufe, in dem ich einquartiert bin, ift ber Besiper mit Gnd und Boch geillichtet, aw Anfang Oftober bas Bombarbement begann. In Borbeaux lebt er jeht mit feiner



Gran und feinen Rinbern. Alle Buterin murbe bie 45jabrige Röchin gurudgelaffen. Die bat mir allerlei aus ben Tagen unb Nächten bes Bombarbements ergählt, als fie unten im Relfer ge-fessen hatten, sie und bas beutsche Fraulein "Das beutsche Fraulein?" fragte ich überrascht. Und nun erfahr ich einiges aus ber Lebenegeschichte biefer jungen Sandemannin, Die Mitte Oftober nach Tentschland gurudgefebrt ift, erfuhr obenbrein, bag febr viele frangofifche Gamilien bier in Lille fich eine beutiche Ergieberin für ihre Kinber gehalten hatten. Ich quartierte mich im elterlichen Schlafzimmer des Baufes R. ein. Affes behabig eingerichtet. Musterhaft ordentlich bas Schlafzimmer ber Rinder im Obergeschoft. Das Daus gefiel mir. 3ch fuchte bann auch nach einem Schlafzimmer für meinen Burichen. Im britten Gefchog tonnte ich ihn nicht unterbringen, obwohl ich weber für fein Geelenheil noch für bas ber ichnurrbartigen Rochin fürchtete, aber bie beiben Schlafraume ba oben waren nur durch einen Schrank getrennt. "Also im Zimmer don dem beutschen Fraulein?" Die Röchin machte ein bebenkliches Gesicht. Das war die Kammer über der Rüche, unter dem ichrägen Dach, — und da regnete es herein! Als ich das Loch sab, in dem die arme Landsmännin hatte haufen muffen, erfaßte mich ein gelindes Entfepen. Die Dienftbotenkammern bes britten Welchoffes waren bagegen Bruntge-macher, Einen Ausgleich für bas ichlecht ichließenbe ichrage Dach-fenfter, burch beffen Bugen es bereinregnete und ber falte Binb hereinblies, bot ber Umftand, daß mitten durch den Raum der Kamin führte. Ich pralite aber zurück, als ich jeht, während die Köchin unten ihre Mahlzeit auf dem Derd siehen hatte, in seine Rähe geriet. Auch heute noch, trob des inzwischen niederge-sallenen Staubes, sab ich, wie veinsich das deutsche Fräulein auf Ordnung und Sauberkeit gehalten hatte. Ich sab es bernach auch an ben Spielichranten ber Rinber und noch an hundert beran den Spieligianten der Ander und noch an handert verschiedenen anderen Aleinigkeiten. Denn dieses deutsche Fräusein war die arbeitende, denkende, kenkende Seele des frauzösischen Hauses gewesen. "Oh, elles sont tres dabises, ces freulains!" lobte auch die schmurrbärtige Köchin gönnerhaft überlegen. Und sie mußte mir den Wirkungskreis von "freulain" schildern. Also "freulain" batte die dere Kinder, gwei Wähden von 13 und 11 und einen Knaden von 8 Jahren zu unterrichten, hatte ihre gesont Made in Ordnung zu kalten hatte sie zu soden, ihnen die und einen Knaben von 8 Gabren zu unterrichten, hatte ihre gefamte Wäsche in Ordnung zu balten, batte sie zu baden, ihnen die Loden zu wickeln, die Tennis-Schube zu kreiden, Flede zu ent-fernen, hatte Monsieur auf der Schweidmakkine die im Geschäft ein-gehenden deutschen Briefe abzuschreiben, deutsche Briefe des Korre-spondenten zu verbessern, sie hatte für Madame Cänge zur Schneiberin, zum Delitateschändler zu besorgen, hatte sie dei ihren Gesangsübungen am Klavier zu begleiten, hatte den Birkel für Teutsch in der Geole R. zu seiten (MRe. R. ist die Schwester von Monfieur R.), und hatte bie Tochter beim Tennisspiel und bei Befuchen gu betreuen. Mit ben Rinbern follte fie immer beutich iprechen, bamit biefe fich libten. Das fei "freulain" gar nicht angenehm gewefen, meinte bie Schnurrburtige, benn eigentlich war "freulain" nach Lille gefonmen, um beffer bier Frangofifch gu lernen. Diefes "freulain" beichaftigte mich immer lebhafter. 3ch fab ein Bilb von ihr auf einer Gruppenaufnahme im Garten. Gie ftanb ba im Sintergrunde mit bem handmabchen beifammen mabrend bie Rochin bie Wire batte, neben ber Danofrau gu figen.

Ein feines, fcmales, blaffes Gefichtel. Etwas unterernahrt. Und ich las bas Bewerbungsichreiben, bas bie Röchtn aufbewahrt hatte. Der Bater von "freulain" war Seminarbireftor in Subbeutichland, ein Bruber von ihr beutscher Offigier, ein anderer Chemielehrer an einer Dochschule. Die Mutter bot. Sie hatte ihr Lehrerinnen-Examen gemacht, interessierte fich besonberd für klassische franzö-fische Literatur und fuchte beschaft Anftellung in einem gebildeten Daufe. Mit 40 Franken Monatsgehalt war fie einverstanden. (Die Röchinnen beziehen bier in Bille 60 bis 70 Franken, die Hausmadchen 50 Franken.) In einem gebildeten Sause! Aun, daß die Bildung von Madame M., für die das deutsche "freulain" anderthalb Jahr das Aschenduttel und den Sündenbord abgegeben hatte, an die ihres "freulains" heranreichte, glaube ich bezweiseln zu bürsen. Die Bibliotdet von Madame A. weist nur französische Durchschnittshare auf, Mobeblätter, Salommist bosester Sorte.
Ich ftelle mir die Woliere-kundige Landsmännin vor, die für 40 Franken die Lehrerin, Arzieherin, Schneiberin, Ausbesserin, das Kindermädchen, die Wäscherin, die Sefretärin, Mascheilerin, das Kindermädchen, die Wäscherin, die Sefretärin, Mascheilerin, schneiberin, Sirkelleiterin und Auskäuserin dieses gebildeten Liller schreiberin, Ziekelleiterin und Auskäusserin bieses gebildeten Miler Haufes gelvesen ist, die dabei schlechter behandelt worden ist all ein Tienkote, und die ihren einzigen Zweck, nämlich sich im Französischen zu vervollkommnen, dunch den Aussenthalt in diesem Kause ganz gewiß nicht im entserntesten gefördert haben kann! Wie leid mir dieses arme deutsche "Freulain" tut! Und ich habe nur den einen innigen Wunsch, daß unsere angehenden jungen Lehrerinnen nach dem Kriege darauf Verzischt seichen möchten, sich in solcher Weise sine lächerlich medrigen Lohn in einer Dienstmädsenstellung ausmuben zu lassen. (Aus der Lister Kriegszta.)

Aleine politische Nachrichten

Die Stellung des Papftes

Die Stellung des Papftes
Dieses Problem erörterte Prof. Walter Köhler in der ed ange lischen christischen Welt. In der Fortsehung in Ar. 30 gibt er auf die Frage, warum die Kurie mit dem "Garantiegesch" nicht zusrieden geworden sei, die Annwort: "Sie hatte ihre Gründe, deren gutes Recht wir disder verkannten, jest anerkennen müssen." Diese Auffassung wird näber begründet und dann sam Schlußgesagt: Das Garantiegeseh ist angesiches des Weltkrieges einsach zusammengebrochen, der Bährt fühlt sich in Rom nicht sicher und hat dazu allen Grund. Spanien bat ihn eingesaden, auf den neutralen Boden überzusischeln; die Benediktiner-Abtei Maria-Linsiedeln, die den Ordensseneral, den Deutschen v. Stodingen, deherbergt, soll gehofft baben, Gastgeber Benedikts XV. sein zu dürsen; aber keine Berkegung der Kurie aus Rom ist ein ander Ting als die vorübergehende Nebersiedesung eines in Italien ansässigen Desterreichers oder Deutschen uns neutralen Koden. Es ist mehr wie fraglich, od damit die Schwierigseiten wirklich anjazigen Deperreichers ober Beutzwein und neutralen Woben. Es ist mehr wie fraglich, ob damit die Schwierigkeiten wirklich weseitigt wurden. Bolitisches, Wirtschriftliches und rein Technisches greift da ineinander. Begreiflich und berechtigt aber ist der Wunsch, auf dem kunstigen Friedenskongresse sowohl den Papst vertreten als auch die römische Frage gelöst zu sehen. Dans dem Einspruche Italiens ist die Kurie von den Haager Beratungen ausgeschlossen gewesen, vielleicht erscheint sie beim kommenden Frieden als Bortführer der Beutzoken, wenn ihr nicht aus eine höhere ben als Wortführer ber Meutrafen, wenn ihr nicht gar eine höhere den als Wortfilhrer der Neutralen, wenn ihr nicht gar eine höhere Kolle zufällt: Mächte, die sonst wenig nach ihr fragten, wie England und Holland, baben Geschabte bei ihr beglandigt ober werden es demnächst tun. Ob eine Willing der römischen Frage gelingt, und wie? bleibt der Zufunst überlassen. Das Produmen der staatsrechtlichen Stellung des spaatslosen geistichen Swaveränd ist derarig schwierig, daß der Friedenschlich, wie überhaupt, so auch bier einen dauernden und befriedigenden Justand schafft. Duraus würden sich ganz neue Verspektiven sitz die Beziehungen von Staat und katholischer Kinche im allgemeinen, und in Italien in besonderen ergeben. befonberen ergeben.

Gefeglicher Sout ber Schwefterntracht

Bwifden ben beteiligten Refforts ber Reichbregierung und ber preufifden Regierung ichweben gurgeit Berbanblungen fiber ber preußischen Kegierung schweben zurzeit Berhanblungen über ben Erlas einer Bundedratsberordnung zum Schube der Schwestentracht. Das Bedürsnis, die Tracht der freiwilligen Krankenpflege gegen Mißbrauch zu schüben, ist durch den Krieg zutage getreten. Aber unabhängig davon ist das Bedürfnis nach einem Schub der Schwesterntracht auch schon früher empfunden. Im preußischen Abgeordnetenhause ist die Frage medriach zum Gegenstand dan Beginn des Jahres 1914 gab die Wegierung der Erstärung ab, daß zwischen den beteiligten antlichen Stellen Erwägungen sie eine gelenkliche Wegelung schwebten, die porgunssichtlich zu einem eine gesepliche Regelung schwebten, die boraussichtlich zu einem Ergebnis jühren würden. Damals handelte es sich vor allem um den Schus der Tracht von Konnen und Diakonissen. Die Schwerigseit einer gesehlichen Regelung liegt darin, daß ein Schus naturgemäß nur anerkannten Trachten erteilt werden kann, nicht aber einzelnen Abzeichen in der Kieidung, die gewohnheitsmäßig im Dienste ber Krankenpilege getragen werben. Wie biefer Schut gut erreichen ift, bebarf noch eingebenber Bruffung. Es ift jedoch bamit zu rechnen, bag in absebbarer Beit eine Bunbebratsverorbmung gur Regelung ber Frage ergeben wird

Butareft, 12. Aug. (Aufgehobenes Getreibeaussubrverbot in Rumanien.) Der Minifterrat beichlog bie Aufhebung bes Musfuhrberbotes für Wetreibe.

Athen, 18. Aug. (König Konstantin von Reuem erfrankt?) Melbung ber "Agence Davad". Die Abschiedsandienz bes fran-zöflichen Gesandten Deville muste infolge einer plöglichen Unpählichkeit bes Ronigs verschoben werben.

Das Geheimnis der Sierra

Roman bon Bret Darte. Rachbrud berboten. Die Dammerung batte fich berabgefentt und bas Befprach

berftummte. Allmäblich begann die Anstrengung und Ermüdung bes Tages bie Ginne wohltatig ju betauben. Als es dunfler wurde, legte bie Dame ibr Buch auf ben Schof und folog bie Augen. Ren tat basfelbe und verfant in einen Traum, ber ihm wieber bas Brofil zeigte, wie es ihm bamals in ber Finfternis am Fenfter erichienen mar, nur verwandelte es fich biesmal in ein Welicht, welches weber bem feiner Reifegefährtin, noch irgend einem anderen glich, bas er jemals gefeben batte. Dann fprang bas Genfter raffelnb auf und wieber atmete er ben fliblen Duft des Balbes. Er erwachte und bemerfte, bag die Dame bas Benfter an ihrer Geite geoffnet hatte und bie frifche Luft bereinftromte. Es mar nat an acht Uhr, allo bauerte es noch eine Stunde, bis bie Boft an der nachften Station gum Abendbrot hielt. Alle Ballagiere nidten fchlafrig; auch er ichlog noch einmal bie Augen und fant in einen tieferen Schlaf als vorber. - Ploglich fcbredte er auf. -Die Rutiche batte angehalten! -

"Das tommen doch noch nicht die "Drei Fichten" lein?" fagte ein Baffagier, fich bie Augen reibend, "ober wir mußten über fünf Meilen geschlafen haben. 3ch febe feine Lichter; warum balten wir beim?" Die anberen Baffagiere richteten fich jeht auch auf. Giner, ber bem Genfier gunadift fag, öffnete es; fofort ftarrte ihm bie boppette Mindung eines Gewehrs entgegen. Riemand rührte fich, jeber ichien bom Schreck wie gelähmt. In ber allgemeinen Stille house man nur ben Boftillon ichimpien:

"Mich idert's wenig, aber jum Teufel, biesmal, ihr Runben, treibt ihr's boch ein bifichen ju unverschunt! Biergig Mann und nicht brei Meilen von ben "Drei Fichten"! Ra, 's ift eure Coche -

mich gebt's michte an!"

Die Brechbeitt bes leberfalles batte felbit ben für gewöhnlich ichweiglamen, phlegmatifchen Ruticher aus feiner Rube ge-

Ihre freundliche Beforgnis für unfer Wohl macht Ihnen alle Chre", fprach eine Stimme aus ber Dunfelbeit, "und foll gegiement unferem Anfabrer vermelbet werden; ich bart Gie aber verlichern - und hoffe, Gie werben bavon burchbrungen fein baft wir gur Forberung unferes Beichafts und gur prompten Bebienung unferer geehrten Runbichaft bor feinem Rififo gurud-

fdreden und jeber Gefahr bie Stirn bieten. 3ch vermute wohl richtig, bag Sie fich ebenfowenig wie wir verfpaten wollen, und Ihre Paljagiere Berlangen tragen werben, ihren Tee in ben "Drei Fichten" einzunehmen. Beschleunigen wir also die Sache. Reichen Sie die Gelbfifte ber Ueberland-Boftgeseillichait und den Boftbentel berunter. haten Sie sich aber, bab Gewehr daneben zu berühren. Das lettemal ging es leiber los und verwundete einen Ihrer Baffagiere. Umgludbialle biefer Art, welche bie barmonie und bas Bergnugen unferer gelegentlichen Begegnungen ftoren, tonnen garmicht tief genug beflagt werben."

Großer Gott! ampte ein Augenpaffagier. Ab, bant Ihnen, mein herr", fagte rubig bie Stimme;

batte Sie gar nicht gefebit; muß Sie ju meinem Bebauern aber jest bemuben, mit ben anbern abzufteigen."

Der Sprecher trat mun naber, und gleichzeitig fiel ber Schein einer fleinen runben Blemblaberne auf bie Rutiche. Man fab einen breitfchultrigen Mann bon mittlerer Große, beffen glattes, bartlofes Geficht eine ichwarze halbmaste trug, welche einen freundlichen, wenn auch fpottischen Wund freilief. Der Munn räusperte sich, wie es berufsmäßige Redner zu tun pflegen, und näher an das Fenfter tretend, begann er zu Kens außerfter lieber-raschung ganz in bem rhetorischen Stil, wie es der Goldgräber vorbin geschildert hatte:

"Umftanbe, über welche wir teine Wewalt haben, meine Berren, gwingen und, Gie gum Mubfteigen gu notigen; ftellen Sie fich gefälligft in eine Reihe bier an bie Geite bed Weges und balten Gie ibre Sanbe in bie Sobe. Gie werben bas nach bem eingepferchten Gigen in der Autsche nicht unangenehm empfinden im Gegenteil, ber Taufch' ber ftidigen Luft mit ber gefunben Abenbbrife ber Sierra wird mir erfrifdend und labend auf Gie wirfen. Babrend beffen werben wir bie gute Gelegenheit benuben, Sie bes fogenannten Mammons zu entlebigen, welcher — ich bebauere, es fagen gu milffen - in unrichtigen Sanben nur gu oft verfehrt angewandt wird, und twelchen bie weisesten Lehrer der Moral feson vor alter als die Burget alles liebels bezeichneten! 3ch branche Ihnen, meine herren, als Geschäftsleuten, nicht erft zu fagen, bag Willfahrigfeit und freundliches Entgegentommen bie fcmelle Abwidelung eines Weichaftes wefentlich er-leichtert und einen Sanbel abfürst, ber oftmaß to unnut und wie ich leiber gefteben muß - peinfich in bie Lange gezogen wird."

hiernach trat er langfam mit theatralifder Burbe jurud und mochte baburch bie Gewehrmundungen fichtbar, welche feine Genoffen auf die Baffagiere gerichtet bielten. Trob ibred Echredene, ibred Unbehagens und ibrer Entruftung ichien ihnen boch bie Un-

verschämtheit und gebrechfelte Redeweise bes Ritters von ber Landftrage gewissernagen tomisch vorzutommen und einige lächelten nervos, als fie goubernd einer nach bem andern aus bem Wagen ftiegen. Indeffen ift es auch möglich, baf bie auf fie gerichteten Gewehre mehr ober weniger unmittelbar gu biefer ftillen Ergebung beitrugen.

Amei Daofen begannen nun bie Baffagiere unter bem bereinigten Brennpanft Der fleinen Laterne und ber blinfenben Wewebrlaufe ju burchfuchen, wahrend ber Rebner feine fpottifchen Bemerfungen machte: "Go ift febr zu beflagen, bab Gefchafteleute, arftatt ibr Eigentum bem Bofthalter gur Bermabrung in bem Boftfaften zu übergeben, noch immer fortfabren, es an ihrer Berfon gu verbergen; eine Bewohnheit, welche obne bie Gicherheit gu erhöljen, mur Miftrauen gegen bie leberland-Boftgefellicaft ausbrudt unb bie ichnelle Erlebigung unferes Geschäftes in bebauerlicher Weise beeintrachtigt. 3ch mochte nicht verfammen, bierbei barauf aufmertfam gu maden, bag wir und in ber Regel nicht mit Reinigfeiten befaffen, bie, wie Uhren und einfache Schmudfachen, gum räglichen perfonlichen Gebrauch gehören, bag wir und jeboch bas Recht vorbebalten, ber unmannlichen und lächerlichen Unfitte bes Tragend von Diamanten u. prablerifch biden Ubrfetten gu fteuern".

Begleitet von folden Sohnreben ging bie Musplanberung fcmell vonftatten und fcbien faft beenbet, als ber Rebner abermale raufperne - ber Reihe ber ungebulbigen Manner naber trat, fie wohlgefällig einen nach bem anderen mufterte und bann

in faft fcmerglichem Tone bon neuem begann:

Bang gegen unfere fonftigen Gepflogenheiten feben wis und feiber bei biefer Gelegenbeit genotigt, von einigen unferer gewöhnlichen Regeln abunveichen. Es ift nicht unfere Gewobnheit, und um die Rleibang unierer geichapten Runben gu fummern, bier, aber ericeint es mir ale ein Gebot ber Menichlichkeit, ben letten Berrn ba gur Linfen bon feinen Stiefeln gu befreien, bie ihm offenbar große Schmerzen bereiten und feine Beweglichkeit binbern. Ebenfo gehen wir nur felten bon unferem Grundfal ab, finfere geehrten Runden mabrent ber Untersuchung bie Sande in Die Sobe halten gu laffen, inbeffen gur Erleichterung bes Beren neben bem eben Bezeichneten, machen wir biebmal gern eine Andnahme, und erlauben ihm, bie augenicheinlich feine Bufte febr beläftigenbe, viel gut fcmvere Revolvertafche abgulegen. - D, ich bebaure un-endlich", fubr er berubigend mit etwas erhobener Stimme fort, "Sie erichrafen foeben über bie plogliche Bewegung unferes Freunbes, er hatte wirklich nicht bie Absicht, feinen Revolver zu gieben - bas Sutteral entbalt gar feinen."

Einen Mugenblid ichwieg ber Spotter und fab lacheinb gu wie feine Sviehgefellen bem Former bie Stiefel auszogen und

Bas tut uns not in und nach diesem schrecklichen Kriege?

VII.

Mus bem Rheingan, 10. Muguft.

Bei Fr. Ande. Perthes in Gotha ist eine Broschafte von Tr. Th. Schester erschienen, welche den Tier fährt: "Unterezutünt dart unt tuge Bollserziehung. Mach dem Wortlant dart man vermuten, daß der Bertasser mit der disherigen Bollserziehung nicht zutrieden ist, wenigstens Mangel an ihr ensbest hat. Wan muß man zu zugestehen, daß die Wollserziehung in der lezzen Zeit teilweise verlehrte Bahnen eingerschlagen dat, andererseits ist auch zu honstatieren, daß das deutsche Woll als Ganzes in dem Kriege eine physische und moralliche kraft entwickelt dat, die seiner bisherigen Erziehung ein zunstliche Frast entwicklit. Die Schliebserzung wäre also, daß die eingerissen wirklichen Mängel disher nur einen bescheinken Ginfluß aut die Masse Bolled ansheilt haben und des ihrem weiteren Umsichgereiten noch gesteuert werden kann, und gesteuert werden nurf. Da ist es nun vor allem wickeig, die wirtstichen Nängel zu erknunen.

Min Bebagogen (Behrer ber Ergiebung), wenigstens an folden, bie es fein mollen, jehlt es bem beutschen Bolle nicht. Aber leiber fennen mobl bie weiften biefer Berren bas Biel bes Menfchen nicht, ober mollen es nicht erfennen. Es liegt ein grengenlofer Unfinn in bem Unters tangen, Menichen zu erziehen, ohne zu wilfen, wozu ber Mensch erzogen merben folf. Mut anderen Gebieten ift ber Menich eines folchen Bisofinns gar nicht fichig. Es gibt ficherlich in Deutschland feinen einzigen mit ber Ausbildung bes Mifitaes betrauten Offigier, ber nicht genau. bas Biet ber Ausbilbung fannte und feine Bitigfeit barnach einrichtete; feber Danbwertemeifter, feber Univerfitateprobeffer fennt genau bas Biel, bam er ben Schiller ober Lehrzungen entgegenführen foll und ordnet feine Tätigfeit auf biefes Biel bin. Mar auf bem Bebiet ber Bolfoerziehung, bor allem allo ber Schule, mit anberen Worten unter ben "Babagogen" berricht eine beilloje Benvirrung, ein wirflich verbreches rifdes Beginnen, bie Jugend erziehen zu wollen, ohne bas Biel ber Erziehung, bas Enbyiel bes Menfchen zu erfennen.

Der Brund liegt im Unglauben gerabe der gedildeten Kreise. Der Wenich dat ein Ziel und Ende Dieses Ziel und Ende dat Gott ihm bestimmt. Auf dieses Ziel und Ende muß das Sinnen und Trachten, das ganze Leben des Wenschen hingerichtet zein, also ganz besonders seine Erzeihung. Kein Wensch, bein Badagoge kunn daram etwas ändern, dem Wenschung. Kein Wensch, bein Wedagoge kunn daram etwas ändern, dem Wenschung. Kein Wensch, beim Wersichen ein anderes Ziel bestimmen, wer dies denmach versächt, liehnt sich gegen Gott mat, ist ein Verfährer seiner Mitmenschen, sucht sie an der Erreichung liebes wahren Zieles zu verhindern. Hientn liegt der Gerund, warnen das driftliche Gott griftliche Behrer für die Schule berlangt, und verlangen und mässen Sind gehört den Eltern; diese haben es von Gott emplangen und mässen es für Gott erziehen; die Schule koll sie darin zuterstihren. Tas ist läer.

Sollte man es mm für möglich halten, baß ein Babagoge eine Broschütze von 58 Seiten über "unsere zufünztige Bollserzeichung" schriebe und kunn ein- ober zweimel keiläufig den Mamen Gottes nenne, den Delland nie erwähnte!

Weir find boch ein driftliches Bolf. Zu einem driftlichen Bolfe aber über Erzsehung der Jugend Prochen und daber den Ramen Gloties, ober des Helfandes kaum einmal neunen, als wenn man sich bessen schunze, ift boch ein Unding, zu eine Beleidigung des driftlichen Leserbeises.

hierin liegt ber größte Mangel ber Brojchitte. Der Beiland ift und bleibt ber größte Babagoge; wer ihn ignoriert, gerat auf talfche Babnen. Der Berjuffer entwidelt mande recht fcomen 3boen (auch die "moberne" Babagogit fann fich bem Einfluß bes Christentums nicht gang entgieben), aber er baut Luftschlöffer, weit bas Fundament für feine Ibsen und Forberungen fehlt. Wenn ich mit Forberungen an die Nebens menfchen berantrete, muß ich meine Gorberungen begrunden, ich muß fie begründen mit dem Gesen besjenigen, ber allein bas Recht und die Gowalt hat, bem Denichen Berpflichtungen aufzwerlegen. Dierin liegt alfo ber hanptmungel ber genannten Brofchure, wie wir noch feben werben. Indes wollen wir gern teststellen, bag ber Bergaffer niches Berlebenbes fagt, bag er eine ibeale Wefinnung berrat, bas Gute offenbar will; aber seine Beofchilte batte einen gung anderen Wert, lorre Bhrafen batten einen foliben Inhalt und entwickelte Ibeen einen festen Untergrund besommen, wenn er feine Gebanten und Emwidelungen verantert batte in ber erften Grage bes Rutechismus "Bogu bift bu aut Erben ?" Rach biefen Festellungen brauchen wir nur einzelne Bunthe au berühren, welche fich aus bem gerügten Beuptmangel ergeben.

Der Bertaffer behandelt sein Thema in brei Abschnitten. Im ersten handelt er von dem Einzelnen; im zweiten von dem Ginzelnen und der Familie; im dritten vom Einzelnen, von der Familie und dem Bolke.

Im ersten Abschmitt begegnen wir der (wenn auch nicht ausbesicklich ausgesprochenen) Auftassung der "modernen" Bödagogit, daß in dem neugeborenen Kinde alles gut sei, daß es beine schlimmen Anlagen oder Reigungen in sich dabe, daß also "ein nankrüches Bachsenlossen Regel" sein sollte; "ein stilles Bachsen, Ausblähen, Fruchtbringen und ein endliches rubiges Tahingeben nach volldrachtem Tagewert". Die Beschustung des Kindes durch Erwachsen ist gar nicht nach dem Sinne des Verzassen, da deren vermeintliche "gegründete Urveile" schließlich nur "Borurteile" seien. Er sagt: "So lange baher Menschen in den der

bem Bergmann bie Revolvertafche abichnallten, bann ging er mit

ber Miene tieffter Zerfnirschung auf die Kutiche zu, in welcher nur noch die Dame gerade und steil in ihrer Ede fat. Nach einer

gewesenen Berlegungen unfever Regeln mun noch bie mir aller-

chmerglichfte bingufügen gu milisen. Bei ben febr feltenen Ge-

legenheiten, two und das Blild guteil wurde, auch das schone

Geschlecht begrußen gu tonnen, es zu respellieren und ihm feiner-

lei Unbequemlichfeiten zu bereiten. Bur mit bem tiefften Be-

bauern seben wir und in bem vorliegenden Fall in die Bage ver-

fest, ein anderes Berfahren beobachten zu muffen. Meine Berren!

Die Dame bat in ber Gute ibres Bergens und mit ber abrem

Befchlecht eigenen bilfsbereitschaft ein Bertobjeft in ibre Obbut

genommen, welches ihr einer von Ihnen zur Aufbewahrung aufgebrungen bat. Wir erfennen hiertn, meine herren — die

meiften unter Ihnen werben mir beiftimmen - einen iconb-

lichen und unwürdigen Berjuch, die und mit Recht nachgerühmte Deilighaltung des ichwochen Geschlechts zu unserm Nachteil aus-

jubenten. Tas aber fonnen wir um teinen Breis bulben. Um

Ibrer felbft willen, Dabame find wir genötigt, Gie um bie Reife-

tafche unter Ihrem Gin gu bitten. Gie werben biefelbe guruckerhalten, sobalb bas von Ihnen übernommene Wertftud ent-

babei beutete er auf ben erstaumten Ren, mit Ihnen im Bunbe?"

Befiber ber Sulvan Bollow Miene. Bir haben ibn gefcont, weil

wir ihm einige Rudficht fcufben, ba er in ber Stille ber Racht

and feinem Saus geholt wurde, ale ber Speriff ber Gierra uns

andrer Stimme und fotal beranbertem Befen: Und nun wieber

hinein mit euch! Bormarts! rafch! Als über auch Ken biefem Be-

fehle folgen wollte, filhr er ibn an: Ihnen, Berr, rate ich einen

Aufenplas gu wahlen. Und bu, Muticher, mur eine Bewegung mit

ber Beitsche ober einen Ruck am Bügel, bevor bu bas Signal

borft! und bei allen Teufeln — bu weißt, was geschieht. Im

felben Augenblid fcbien er fcon von ber Dunkelbeit verfcbunger,

nur bas Licht einer einfamen Blenblaterne - ibr Trager war

unfichtbar - zeigte noch immer einige auf ben Rutider gerich-

iete Bewehrmundungen. Aufgeregtes Stimmengennirmel brang

"Bitte, ein Wort! Eine Frage!" rief ber Abvolat außer fich. "Es ift ein Mann unter und, ben Sie geschont baben — ein Mann, ber sich erst unterwege zu und fund. It biefer Mann,

"Jener Mann", entgegnete ber Bortführer lachenb, "ift ber

Dierauf trat er einige Schritte jurild und gebot mit gang

"Ich bin wahrhaft unglüdlich, ben beute icon mehrfach nötig

höllichen Berbeugung ergog fich fein Rebestrom bier weiter:

Kindheit angehörenden Entwicklungsjahren leben . . wird man barnach trachten unbisen, ihrer förperlichen, getitigen und derlichen Entwicklung möglichet wenig in den Weg zu legen; ja, ihnen Schwierigkeiten und hemmungen aus bem Weg zu raumen!"

Der moderne Bäbagogif dennt keinen Sändentall; sie weis nichts davon, das das derz des Menschen zum Kösen geneugt ift; sie kennt die Psilicken christlicher Eibern nicht, von trübester Juzend an die im Kind erwachenden Reigungen zu besbachten, um die guten zu psiegen und die ödsen zurückzodenkangen. Die Speickwörter: Jung gewohnt, alt getan; keimende Psilänzchen sind leicht auszureisen; junge Bänunchen lassen sich leicht diegen — dennt er nicht. Die Bedeutung des Einflusses einer guten frommen Matter auf die serlische Entwickelung des Lindses schein ihm ein verschlossenes Kuch zu sein; edensc die Kerantswortung der Eltern vor Gett für die gute Erziehung des Kindes. Wir wärden die Lehrer bedauern, wenn sie so rein nantriich, "frei von Einslässen der Umgedung" ausgewachtene Bengel in Gehandlung nehmen mößten!

Bur müßten die Hossung auf die Jukunft des deutschen Bolles andzeben, wenn es nach solchen Grundsüben in Zukunft erzogen werden sollte. Dossen wir, daß unser christiches Goll dieser Bödbagogil die Türe verschließt, und den "nudernen" Bödbagogen die Muzaade auschießt, in ihren eigenen Kindern ein Wuskergeschlicht heranzuziehen und der Welt dann die Bunder ihrer Erzichungsmethode vorzugeigen. Unser Ceiskliches Boll sennt die Erundsühe des Christentums, die ewigen, gewistendarten Wahrbeiten und überläßt den modernen Ködvagogen ihre Borurteile und Hingespinste.

Eigertator.

Rirdliches

Lingen. 13. Aug. Bom 22.—29. August findet guch in diesem Jahre die Sallsahrt auf den Rochusberg statt. Sie beginnt am Sonntag, den 92. August, mit dem Ausung der Brozession aus der Piarrstriffe um 7.30 Uhr. Rach Ankunst derselsten beginnt das Bontistslamt des Herrn Bischofs von Lindburg. Der Kilian, mit Bredigt des Privrs der Dominitance in Bullesvorf. Darauf ist nochmals Gelegenheit zur Erfüslung der Sonntagspslicht gegeden durch eine stille beilige Messe, nach der sich die Brozession wieder zurückbegibt in die Biarrstriche. Während der Woche ist die Ordnung wie in früheren Jahren; ichglich in der Frühr heitige Messen und Beichtigelegenheit, und um 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt des Didzesandrafes Eichhorn (Warzburg); geradeso ist die Gottesdienstordnung am Oktavtage, 29. August.

Auszug aus der amti. Berluftlifte Ar. 299

2. Carbe-Negiment zu Fuß. Rab, 20mis (Söchstenbach) tom

Raifer Frang. Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 2. Abam, Albert (Anebach) gejallen. — Moog, Dans (Ettville) gejallen.

Warbe-Hüsilier-Regiment Ungeheuer, Alb. (Eppenhain) bermißt. Garbe-Jäger-Batailson. Ifing. Heinrich (Eppfiein) an seinen Wunden gestorben.

Fülller-Regiment Ar. 80 Gefr. Wilh. Jung der (Reichenbach) schw. vw. — Seck. Grieder. (Bissbaden) lvw.

Lang, Beinrich Franz (Wiesbaben) bish vm., in Gefglich. Referve-Infanterie-Regiment Ar. 87. Wesenand, Karl (Unnau) lvm.

Landwehr-Infanterie-Regiment Ar. 87. Thurn, Karl (Biesbaben) iden viv. — Speier, Heinrich (Billmar) gesallen.

Moli, Barl (Halferstein) low.

Infanterie-Regiment Ar. 176. Thoma, Wilhelm (Villmar) low. Pteierre-Anjanterie-Regiment Or 1

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 223. Bauli, Bilbelm (Gallenfiein) vermißt. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 230.

Sbenau, Deinrich (Dolzbaufen) fctw. vw. Referve-Infanteric-Regiment Ar. 251. Bunkel, Thil. (Fravenskein) bish. vermißt, gestorben.

Mejerve-Infanterie-Megiment Nr. 258. Gefr. Georg Schwijer (Paisbach) low. — Kaltenegger, Franz (Elwille) bish. ichw. ww., gefwrben.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 262. Blider, Karl (Börsbort) Imp.

Gefr. Kurl Anthes (Gider) Biesbaben) fow.

Infanterie-Regiment Ar. 365. Utffy. Konrad Well (Zeißheim) (vw., b. d. Tr. — Stahl, Angust (Seelbach) (vw. — Degenhardt, Angust (Wieskhaben) (vw. 1. Biowier-Bataillon Ar. 7. 1. Gefr. Bhilipp Karl Waab (Naurob) schw. vw. Sauttäts-Kompagnie Ar. 119.

ans ber geschlossenen Kutsche, aber ber ans ber Finsternis erschallenbe, gornige Ruf: Rube! brackte es jum Schweigen. Die Minuten Schlicken langider bester Comm maste nach

Die Meinuten schlichen langfom bahin. Kaum wagte noch einer zu atmen Bann ein heller Bülf aus der Ferne — gleichzeitiges Erlöschen der Laterne — ebenso plöpsich Berschwinden der erhodenen Gewehrmändungen. Die Beitsche des Postillions

fauste auf die Ruden der Bferde — die Rutsche flog bavon Der heftige Rud warf Ren beinabe bom Berbed und bei bem toffen Jagen batte er bie größte Welthe, fich auf feinem Gip gut behaupten. Bieber und wieber fiel die Beitsche auf die fcon ratend gemochten Bferbe, und bei jebem neuen Dieb febien bie alte Rutiche gu fpringen und gu ichminten. Die Baffagiere im Innern geterten und schrien, boch ber wie besessen Kutscher lebrte sich nicht bran. Endlich wurde wütend ein Benfter gebifnet und ber Abvotat schrie beraus: "Was ift benn los? Wann, wollen Gie und alle ums leben bringen mit 3brem wahnfinnigen Gefahre?" Die Antwort war ein erneutes Ginbauen auf die Bferbe und ber gwifden ben gabnen bervorgenogene Fluch: Daß bir ber Satan ben Sals umbrebe, verbammter alter Rarr!" Die Baume an ber Strafe bilbften wie in wilbem Tange poruber tropbem aber fabr bie Beitfdie fort, bast fcmaufenbe Befpann gu immer wilberem Laufe angutreiben. Mit ber Schnelligfeit einer Lawine fcoft poliernb ber alte Raften bergab und ohne Raft fturmte er in gleicher Beife wieber bergan. Es war, als ob bas fdswere Fuhrwerf jest eigene biabolische Kräfte gewonnen batte. Geine Raber germulmten bas Geftein gu Bulver; um charfe Eden biegend fippte es weit auf bie Seife, richtete fich abet felbst wieber auf, unwidersieblich fortgeriffen von ben gu auferfter Anftrengung angetriebenen Merben. Go ging es unaufhaltfam weiter, bis bie Lichter ber Station burch bie Baume ju gligern begannen. Jest erhob ber Kutschier ein so anhaltenbest infernalisches Welchrei, bag es sogar bas Geraffel bes in unberminberter Fahrt einberfdufenben Bagens fibertonte. hin und ber eilende Lichter wurden fichtbar, enblich bielt bie Boft bei einer Menge, am Anfäng ber Nieberlaffung gusammen gelaufener Leute, Die mit berminberten Wefichtern baftanben.

"Ra, was sieht ihr hier und gasst wie die Maulassen?"
ichnauhte der Bostillion von seinem Boch berunter. "Sabt wohl noch seine angesallene Bost nicht gesehn? Höllt und Teuses! nicht brei Meilen von dier, auf offener Straße bat das Gesindel und ausgeraubt. Wenn ein Wann unter euch ist, der nicht die Seele eines Stinktieres hat, so schäh ich, wird er sich auf die Betne machen, um dem Raubzeug noch übet'n dals zu kommen, eh's sich in seine

Schlupfwinsel verkeiecht! Rachbem er sich so — in dem sicheren Bewürfeln seiner

Berluftlifte

Bizefeldwebel b. R. Paul Unvergagt (Ems).
— Anguk Bint (Ceipenbahn).

Auszeichnungen

Unteroffizier Andreas Kremer (Reuborf). Biomer W. Bernhard (Deiftenbach). Bigefelbwebel Billh Biefer (Königstein). Offizieröstellvertreter D. Faubel (Bab Soben). Sanitatstolonnenführer Karl Neubeder (Schannbeim).

Aus aller Welt

Bulba, 13. Mug. Ein bei einem Getreibegroßhanbler beichäftigter Buchhalter I. But bon bier berschwand unter Mitnahme von über 7000 Mark, mahrend sein Chef im Austand weilt.

"Ds nabrild, 12. Ang. Gunf frangolifche Kriegsgefengene, bie aus bem Lager bei Meuninghüffen frammiten, wurde beute in ber Umgegenb bon Osnabrud festgenommen.

Oldenburg, 11. Aug. Dier sind nicht weniger als 60 000 Bfund Butter beschlagnabmt aufgrund der Bundestatsverordnung dem 23. Juli, wonach die Entziedung von Kahrungsmitteln, die zu unlauteren Ziesen angesammelt werden, ermöglicht wird. Der Vorrat wird dem "Rachrichten" zufolge von der Stadt und dem Amt Oldenburg versacht werden, sodas damit statt einer Preistreiberei eine Ausgleichung des Preises erzielt wird. Man ist noch anderen gesehwidrigen Andagfungen von Radrungsmitteln auf der Swir

Berlin, 12. Aug In einem Hause in der Lutherstraße geriet heute nacht der ödsichtige Monteur Afein, der bereits längere Zeit in einer Irrenanskalt untergebracht gewesen war, in Streit mit seiner gleichaltrigen Brau, die er mißhandelte. Diese slächtiefe in ein Redenzimmer, in dem sich die verheiratete Tochter, eine Frau Stier, deren Mann im Felde ist, mit einem zweisährigen Mädchen befand. Alein goß durch eine Spaste der verschlossen Alle Petroleum und entzündere diese Dann schlug er eine andere Dür ein und goß immer von neuem Ertroleum auf die dereits dremenden Prauen. Auf die surchtdaren Dilseruse samen Leute berdei, besonders Solhaten. Die deiden Frauen und das Kind wurden in ein Kransendans gebracht, wo die beiden Frauen inzwischen gestorben sind. Das Kind ist verhältnismäßig wenig verleht. Asein selbst wurde auf der Bodentreppe blutend ausgesunden, er hatte sich die Lussadern ausgeschnitten und Gift genommen. An seinem Aussonmen wird gesporiselt.

Schöneberg b. Berlin. (Die eiserne Tür.) Einen eigenartigen Schmud wird bemnächst der Baverische Blas erbalten. Es wird beabsichtigt, bort eine Tür aus Eichenholz aufzustellen, die genagelt werden soll. Der Erlös der eisernen, kupfernen und sübernen Nägel soll dem Honds für den Wiederausdam Ostpreußens zugeführt werden. Die Tür ift für das Mathaus einer ostpreußischen Stadt bestimmt.

Salle. (Ein "Bertvandlungeffinftler".) Dem bier verhafteten früheren Bostbeamten R. find bis jest Scheckerbinbeleien in gobe bon 200 000 Mart nachgewiefen. Bur Andfabrung feiner Berbrechen fuhrte er ftets eine geladene Browningpifiole und eine Tate geftoffenen Bfeffere bei fich, außerbem aber befag er babeim in ber thuringifden Stabt eine große Menge Falldrungs-materialien. Außer einem noch bei ibm aufgefundenen fallden Barte führte er ein Aleibungsstud mit lich, wie es wohl noch in feinem Kriminalmuseum vorhanden ift. Es ift dies ein eleganter Sommerüberzieber von grauer Harbe, ber fich in 5 Gefunden in einen gelben berwandeln läft. Er ift nämlich auch inwendig ale Augenrod gearbeitet und gtoar in gelbem Stoff. Biebt man bie Armel mach innen burch und ichlagt man ben Rragen um, fo ift ein völlig anderer llebergieber ba, ber icon, ale er noch Immenfeite war, bort eine Reihe machtiger hornfnopfe und Tafchem mit Rlappen batte. Ging nun ber Befiber in ein Saus, fo fonnte er, gumal wach Anlegung bes Bartes, in wenigen Augenblichen in bollig veranberter Barberobe wieber beraustreten und einen ihn etwa verfolgenben Beamten vollig irre machen. Rotigenfalls war noch Bieffer und Biftole bereit. Die Früchte, die iben feine Streiche in großem Umfange eingebracht haben, werben ibn nicht erfreuen; es ift bereits gelungen, fie gu beichlagnahmen. Der Strafprogeg wird feinerzeit in bem Berhafteten einen ber raffinierteften Berbrecher ber lesten Jahrzehnte auf bie Antlagebant führen.

Salle, 13. Aug. Im Salleschen Offiziers-Gefangenensager tötete sich burch Zerschneiben ber Bulsader ber russische Oberst Alexander Wolfoff aus Betersburg, gegen den wegen ichwerer Ausschreitungen gegen die Zivilbenollerung des Kreises Tilsit ein Versahren schwebte.

Burgburg, 13. Aug. Der Mörber seines Baters, ber 17 jährige Fuhrknecht Gustav Spindler ift gestern zu zwei Jahren Gefängnis berurteilt worben. Spindler hatte im Wai wührend des Mittagessens seinen Bater, ber ber Mutter eine Salatschiffel an ben Kopf geworsen und ben Jungen selbst burt angesaßt hatte burch einen Revolderschuß getöbet. Wer Berurteiste hatte sich selbst ber Bolizei gestellt.

Manchen, 13. Aug. In der vergangenen Woche find 21, in dieser Boche 10 Bersonen an Pilivergiftung zu verzeichnen.

eigenen Unabkömmlichkeit für ben geprebigten Kriegopug — bie Leber frei gerebet und alle Berantwortlichkeit für eine Berfolgung ber Räuber auf janbere Schultern abgewälst batte, verfant er wieber in feine gewohnte Schweiglamfeit und fuhr etwos milber gestimmt nach ber Station, wo er feine serftogenen und gerichundenen Baffa-giere murrifch abfeste. Als Ren fich jest wieder mitten unter ibnen befant, tonnte es ihm nicht entgeben, bag bas feiner Schonung wegen von bem Abvofaten geaugerte Migtvauen trop ber Erflärung bes Rebners nicht geschwunden war. Eine Zeitsang amüfierte ihn bas, sumal er fich fagen mußte, bag allerbings feine Reifegefährten ihn zuerst neben bem geheimnisvollen Reiter erblidt hatten, biefer aber bon einigen ale einer ber Mastierten erfamt worben war. Richt wenig feboch wurmte es ihn, zu finden, baß auch die schöne Unbefannte diese Gefühle zu teilen schien und baß seine erste an sie gerichtete hösliche Anrede einer eisigen Arwiderung begegnete. Im Grunde genommen, batte ihm das nicht mehr als einen augenblicklichen Berdruß bereiten sollen, da sein ganger icon ersonnener Roman gleich bei bem ersten Zusammentreffen mit ihr in bie Brilde gegangen mar, fonberbarerweise aber erwedte ihr Benfehmen wieber feinen früheren Berbacht und gab ihm zu benten Sollte wirflich bie auffällige Sicherheit, bie ber Rebner bei ber Ausbillinderung entfaltete, nur allein feinem Schariblid emiprungen fein, oder war ihm verraten worben, too er bie Edate ber Reifenben ju fuden batte? Lag nicht bie Doglichteit nabe, bag die Frau, als fie allein im Bagen faß, Go-legenheit fand, ben Berrat zu begehen? Ummöglich ichien bas nicht. Sie batte bas Genfter geöffnet, um frifche Luft eingulaffen! Ronnte fie nicht babei einen Bettel berausgeworfen baben? Und gefest ben Ball, lieft es fich benn nicht benten, bag fie in ihrem Schulbbewußtsein zu ihrer eigenen Sicherheit ben lächerlichen Argwobn ber Baffagiere wegen ihm beftarfte? Gein bereits erlofchenes Intereife an ber Sache erwochte aufs neue. Bor wenigen Augenbliden war er moch fest entichlossen gewesen, seine Berfolgung aufzugeben und hier bon ben "Drei Gichten" aus gurudgutebren. Run aber nahm er fich vor, nicht bavon abgulaffen, bis er Klarbeit erlange baben wurde; inbeffen verfdmabte er es, burch Mitteilung feines Berbachtes an feine Reifegefährten Biebervergeltung gu fiben.

Alls die Antiche weiterinder, nadm er seinen Plat wieder auf dem Berded und blied dort, dis gegen Abend Jamestown erreicht wurde. Dier mußte ein Teil der ausgepländerten Bassagiere zurückleiben, um erst von Freunden weitere Reisemittel abzuwarten. Er selbst befand sich ja zum Mild infolge der ihm zuteil gewordenen Schonung, welche ihn dei seinen Witreisenden in solchen Riskredit gebracht hatte, noch im Besth einer vollen Borse. Spedfarten in Schoneberg

Der Magistrat ber Stadt Schöneberg hat beschlossen, den Berkauf von Speck und Schmalz gegen Ausveiskarten, die den amtlichen Namen "Speckkarten" erhalten haben, vorzunehmen. Die Speckkarte berechtigt zur wöchentlichen Entnahme von Speck und Schmalz in den in der Berkaufsstelle bekannt gegebenen Höchstmengen.

Aus der Provinz

Biebrich, 13. Aug. Die in der letzten Stadtverordnetenversammlung angeregte Tenerungszulage für die Angestellten und Arbeiter der Stadt dis zu 1800 Mark Jahreveinkommen ist inzwischen zur Zat geworden. Mit Rückwirkung seit 1. Juli wird für seden Kopf der Familie eine monatliche Zulage von 3 Mark gewährt.

i. Rubesheim, 13. Aug. Die hier beschäftigten Russen haben das 17jährige Dienstmädchen Luise J. aus Johannisderg zu einem unliberlegten Schritte verleitet. Ein russischer Untersossische schrieb ein Briefchen an das Mädchen, worin er ihr seine "Liede" gekand. Die gute Luise glaubte den Liededsinduren und schried ebenialis ein zurtes Billetdour, welches zwar nicht "ihn" erreichte, aber den Weg zum Staatsanvallt sand. In dem Briefe hieß es: "Wenn wir auch keinde sind und nicht mit einander versehren dürsen, din ich Ihnen doch gut. Wenn wir und auch nicht treffen dürsen, die Stwaf dammen du Wieden, und das weitere Veranlaßt. Die Staatsanval ist." Die deutsche Wädchen, das Ihnen gut ist." Die deutschrift: Ein beutsches Mädchen, das Ihnen gut ist." Die deutsche Wachmannschaft batte den Liedesbrief abzesangen, und das weitere veranlaßt. Die Straffdnumer zu Wiesdahen batte gegen die unvorsichtige Briefschreiberin ein Strafversahren eingeleitet und heute das Urteil gefällt. Es lautete: 1 Tag Gesängnis. Son einer Verdüßung der Strafe wird vorläufig abgesehen; bei guter Küdrung während der nächsten zwei Jahre ist die Strafe erlassen.

Lorch, 12. Aug. Für ben Bachtpreis von 3500 Mf. für bas Jahr wurde die biefige Jagd den berren Alb. Altenfirch (Lorch), Dr. A. Eichwede (Lorch) und Frz. Gastell (Mainz) übertragen. Die Bächter tragen den halben Wildschaden.

Borch, 12. Mug. Gin friegogefangener belgifder Solbat tourbe hier festgenommen.

Höchft, 13. Aug. (Berhafteter Wilberer.) Ein bes Angriffs gegen ben Förster Müller beschuldigter Maurer aus Marrheim ist vorgestern abend verhaftet und dem hiefigen Amtsgericht zugeführt worden.

Frankfurt a. M. (Zoologischer Garten.) Am morgigen Sonntag ift ber Gintrittspreis für ben Zoologischen Garten auf 50 Big während bes ganzen Tages ermäßigt. Nachmittags und Abends finden große Doppelfonzerte ftatt, welche bon dem Frankfurter Konzert-Orchester und Orchester-Berein ausgesührt werden. Bei gunftiger Witterung wird die Baum-, Burg- und Bassersall-Beleuchtung in Betrieb sein.

h. Oberurfel, 13. August. (Teure Brotfarten.) Die Bolizetberwaltung nahm swei biefige Einwohner, die sich mehr Brotfarten geben ließen, als ihnen suidandig waren, in eine Geldstrufe von je 60 Mart. Die von den Beltrasten eingelegte Berufung wurde vom bomlanger Schöffengericht verworfen. Tasselbe Schickfal hatte die Berufung eines hiefigen Landwirts, der wegen Bewucherung beim Kartostelverkauf von der Polizer mit 60 Mart Geldstrafe belegt war.

Sab Somburg, 13. Aug. Der türkische Botichafter in Berlin teilte ber Kurberwaltung mit, daß in der nächsten Zelt eine Anzahl türkischer Offiziere und Manuschaften auf Einsadung der Kurberwaltung in Bad Domburg eintressen werden, um die biesigen Heilquellen zu benuben. — Der seitherige türkische Botschafter in Berlin, Mahmud Moulhtar Pascha trisst morgen zu längerem Kurausenthalt bier ein.

Königstein, 12. Aug. Eine arme Frau von hier, die sich durch Beitungstragen ihr Brot verdient, nahm gestern abend aus Mitseid ein junges fremdes Mädchen mit nachbause, welches sie obdachlos im Badnhof getroffen hatte. Am anderen Worgen war das junge Ding verschwunden und mit ihm das einkassierte Zeitungsgeld im Betrage von 86 Mark.

Bab Coben, 12. Aug. Die Bahl ber hier weilenben Aurgafte und Baffanten bat jest bas britte Taufend überichritten.

hahnstätten, 12. Aug. Der Senior ber naff. Lehrerschaft, herr Lehrer a. D. Rager, ist im Alter von 96 Jahren gestroben. herr Mager bat eine Tienstsett von 47% Jahren binter iich und bat einen großen Teil berselben hier gewirft, wo er als inchtiger Lehrer allenthalben befannt war.

Bangenbernbach, 12. Aug. Als Kuriofum fann erwähnt werben, baß nicht nur am Rhein, sondern auch auf bem Besterwalde icon reife Trauben gefunden werben; an mehreren Dausstöden bierselbst konn man sie sehen, und bezeugen es die Jungen, die Kenner auf diesem Gebiete sind, daß sie auch schon recht gut schmeden.

Beinbau

Aus dem Rheingau, 18. Aug. Die lette Boche mar für die Gite des heurigen Beines von günstigem Einfluß. Die Temperatur steigerte fich mehrere Tage lang auf wirkliche hundstagebine und diefer bipe folgten Gewitter, welche ben erfehnten Regen brachten. Die Augustionne erzeugt das Gener im Wein und der Regen gibt die Gulle des Geschmades; wir tonnen, fo ichreibt die "Rheingauer Beinzeitung", icon mit einem besieren Jahrgang rechnen. Die gesamte Begetation litt unter der Trodenheit. Die Kartoffelfelder fingen an vorzeitig abzusterben und man mußte bange sein um das herbitsutter; fest fann wieder alles machfen, nachdem fich ber Regen eingestellt. Aber auch die Beinberge fingen an unter der Eroden-beit gu leiden. Wo der Boden icharf fiefig, oder auch nicht gut gepflegt wurde, da war das Laub recht fabl und batte fast herbstliches Aussehen; die Reben haben fich nach dem Regen wieder erholt und damit ift wieder einmal die hoffnung auf den Berbft nen begrundet. Es war eine Frende, daß die Be-witter nach der ichwülen bibe to milde auftraten; fie brachten meder Sturm noch hagel, nur der Regen raufchte rubig und fraftig nieder. Durchgeweicht bat berfelbe noch nicht, aber danfbar waren wir doch für jeden Tropfen. Benn nun auch die Erodenheit für ben fonftigen landwirticafiliden Betrieb manche Rachteile mir fich brachte, für den Beinban mar biefelbe nur jum Borteil, felbft bei normal feuchten Berbaltnif. ien hatten die Reben und die Trauben wieder ftarf durch grantheiten und Burmfraß gu leiden gehabt. Go find die Trauben gefund erhalten geblieben und wenn die Beeren mitunter etwas flein geblieben find, fo wird jest die gulle immer noch tommen. - Die Beinbergearbeiten geben ihrem Ende enigegen. Mit den Laubarbeiten ift man fertig, es wird der Boden noch einmal gebaut und wo es möglich ift, auch schon Dung eingebracht. Die Reise der Trauben wird nach dem Regen ichneller vormarte geben und fo muß mit einem früben Berbitidlin gerechnet merden. Es ift gut, daß die Gefpanne mit dem Bflug wieder arbeiten fonnen, jo wird auch ber Bau bes Bobens noch ju gutem Ende tommen. — Das Ber-faufsgeichaft bleibt nach wie vor rubig. Säufig fieht man wieder die Strausmirticaften offen. Es ift dies gerade fein gutes Zeichen für den wirtschaftlichen Wohlstand im Rheingau, aber die Binger brauchen Geld und möchten auch Raum ichaffen für den neuen Wein, indem die Fässer einen sehr hoben Preis erlangt haben. Es sind für den herbit größere Bein Berfteigerungen angemeldet. Diesen wird mit großem Interesse entgegen gesehen. Der Berlauf berselben wird auf das herbitgeschäft einwirfen und ichon beshalb ist ein gutes Resultat erwünscht. Western Abend und heute Morgen ging burdweichender, für die gefamte Begetation fo notmendiger Regen nieber.

Die städtischen Berkaufsstellen und der Kleinhandel

Man ichreibt und: "Die Detailiftenvereinigung, ber Rabatt-Sparberein, ber Bewerbeberein, bie Mehgerinnung, bie Bader-imung und ber Berband ber Robfenbanbler haben fich jum Schute ber Intereffen bes Kleinhandels an ben Stabtrat gewandt mit bem Erfuchen, in ben ftubtischen Berfaufoftellen nur landwirtschaftliche Erzeugnisse zu verlaufen und nicht folche, die bon ben Rleinbanblern bertrieben merben. Gie baben gugleich ben Borichlag gemacht, bie Stadt moge nach wie vor biefe billigen Lebendmittel einfaufen, ben Eleinbanblern gu ben billigen Breifen biefe Baren überlaffen und bann Berfaufepreife bierfür porfdreiben. Die Magnahmen ber Stadt jur Errichtung von Berfaufoftellen wurden verurfacht burch Ericheinungen auf bem biefigen Bochenmarfte. Dort batte fich eine volllommen ungerechtfertigte Breisfteigerung ber wichtigften Lebensmittel gegeigt; hier mußte Abbilfe geschaffen werben jum Schube bes Bublifums. Die Stadt übernahm es baber, Dieje Lebensmittel felbst einzufaufen und zu billigeren Breifen, ale bie Wochenmarkihanbler, abzugeben. Die Stadt ging bann auch bazu über, andere Waren, wie Zuder, Mehl, Teigwaren ufw. zu berichleißen. Bon einer Breissteigerung, beranlast burch ben Kleinbandel, sonnte man aber keinesfalls fprechen. Diese Lebensmittel waren zwar auch im Breife gestiegen; baran trug ber Rleinbanbel aber auch nicht die geringste Schuld. Die Breiberhöhung wurde hauptfachlich burch Die infolge bes Rrieges eingetretenen Umftanbe verurfacht, Die nicht nur Die Lebensmittel, fondern alle anderen Barengattungen getroffen. Die Rleinhandler find aber in ihren Breifen volltommen abhangig bon ben Brobusenten und Großbandlern. Die Schabigung burch bie Magnabmen ber Stadt wird umfo mehr emplunden, als der Klein fandel seither ichon, und erst recht boppelt im Kriege, schwer zu fampien hat. Der Kleinhandel bat aber im Kriege seine Autgade vollkommen erfüllt und das Publikum wurde trop ber vielen Edmvierigfeiten ftete in angemeffener Beife mit Lebensmitteln verforgt. Den Rlein banbel fann baber auch ber Bortourf ber Breistreibereien nicht treffen. Benn bie Stadt in ber Lage ift, billiger ju verlaufen wie ber Mein-bunbler, fo bat bies eine einfache Erflärung. Den Kommunalberbanben fteben Ginfaufsquellen gur Berfügung, bie burch bie Kriegsgesetzung bem freien Sanbel berichloffen find. Die Stabtverwaltung bat außerbem nicht, wie ber Rleinbanbler, mit all-gemeinen Geichaftofpefen, Steuern, Umlagen ufm gu rechnen. Es beftebt aber auch die Doglichfeit, die Bergunftigung bes Ginfaufe burch bie Stadt bem Bublifum gugute fommen gu laffen, obne ben Kleinhandler zu schädigen. Dieses ware badurch möglich, wenn bie Stadt, wie biefes anderwarts bereits geschehen ift, bie billig eingefauften Waren ben Rleinbanblern überlagt und ihnen Bertaufepreise festsest. Damit mare bem Bublifum umb auch ben Rleinbanblern gebolfen. Das Bublifum batte außerbem noch ben Borteil, bag es bequemer, wie jest, bie Waren erhalten fann, einmal in fleineren Mengen wie burch bie Stabt und auferbem su jeber beliebigen Beit; es ift boch ficher bequemer, bie Baren bon ben nachft gelegenen Koloniafwarenbanblern ju biefen bon ber Stadt festgefesten Breifen gu bolen, ale bag man fich in die nicht für febermann geschieft gelegenen, überfüllten und nicht zu feber Beit jugangigen Berfaufeftellen ber Stadt begeben mußte. Berabe bie Minberbemittelten, die nicht über allgubiel freie Beit vertugen, tonnten bann leichter in ben Genug bifliger Bare gelangen. Go barf erwartet werben, bag ber Stadtrat biefen berechtigten Bunfchen bes Kleinhanbels Rechnung trägt und ben borgeichlagenen Beg einschlägt. Damit werben bie Intereffen eines wichtigen Standes geschitt und ber Rleinbandel in feiner Lebensfabigleit erhalten." - Diefer Rotidrei tommt nicht aus unferer nachften Rabe, fonbern aus - Kurferube. Aber was von ben Berhaltniffen in ber babifchen hauptftabt gefagt wirb, gilt auch fibr anderwarte. Bereinzelt wurden biefelben Magen auch an anberer Stelle icon erhoben, nur fehlte es bort an einer führenben Berjon, welche bis jest ben Karleruber Weg eingeschlagen batte. Wir baben an biefer Stelle wieberbolt bie Tetailiften aufgeforbert, jum gemeinsamen Borgeben in ber billigen Lebensmittelverforgung - aber bergebens. Bir tonnen ben Aurferuber Ausführungen und Borichlagen borbehaltlos zustimmen. Bon allem anbern abgesehen, erscheint es selbst in Ariegozeit eine frantsrechtlich frart zu beamfranbenbe Frage, ob eine Gemeinde das Recht bet, obne weiteres als Bertäufer und Konfurrent aufgutreten. Die fogiale Aufgabe einer umfichtigen, borbauenben und regulierenben Gemeindepolitif befteht barin, Ordnung gu ichaffen gegen wucherische, ausbeutenbe Magregeln, um mit einer bis ins fleinfte ausgearbeiteten Marktordnung ben Berfebr in die Babnen ber Ordnung und Rechtlichkeit ju bringen. Ge ift eine fogialiftifche Magregel, Berfaufelaben zu eröffnen, aus bem Steuerfadel ber Gemeinbe Dieten gu bezahlen, ben billigeren Ginfauf ber Baren womöglich mit bem Steuerfadel ber Geschntheit gu befreiten, b. f. Defigite gut machen und babei vielen Sunberten von Burgern bie Griftensmoglichfeiten zu beschneiben, aber boch noch Staats- und Gemeinbefteuern en maffe von ihnen gu verlangen! W ift für ben Bolfsfreund und Sozialpolitifer fein erbebenber Anbfid, hunderte bon Frauen mußig und fletischend vor den gemeindlichen Kauflaben fteben zu feben und festgustellen, wie viel fostbare Zeit, die ber Arbeit und Rinderpflege gewidmet fein tonnte, vertrobelt wird. Bielleicht geht ben tiefer Dentenben bei biefem Maffenauftritt faufender Frauen eine Abitung babon auf, bag auch ber Rleinbanbel eine rationelle und wertvoffe Ginrichtung unferer Bolfswirtschaft ift; rationell, weil er als Zwischenglieb vom Urerseuger ober Großbandler die Transportkoften vermindert, die natürlich gang erheblich waren, wenn ber einzelne Bergebrer, feber filt lid bom Grofbanbler ober Erzeuger begieben mußte: rationell und wertvoll, weil er ber einzelnen Frau bie Ausmitung ber bauswirtichaftlichen Zeit ermöglicht und fie nicht auf die Straffe treibt, fo baft in ftundenlanger Zeitvertrobefung bie Ordnung und Anftandigfeit ber handführung und Erziehung beeintrüchtigt wird.

Bir tonnen ben Stadtverwoltungen nur empfehlen, auf die gemachten Borschläge einzugeben Go fommt Ordnung in den Bersehr und der unverschämte Bucher der Einzelnen follte fich in jeder Beziehung unabhängig von den Treibereien jozialistischer Gemeindepolitifer erweisen.

Aus Wiesbaden

hoffnung auf beffere Beiten

Man borf bie hoffmung nicht finten laffen! Schon fo manchesmal bat man fich felbft ober anberen biefen mahnenben San gepredigt. Und gerabe jest ift er wieber am Blate. Die Beit ift ernft und fdimer. Sunderttaufenbe empfinden bas gang perfonlich und bas tann nicht anders fein - bei einem Beltfriege, ber bereits über ein volles Jahr im Gange ift. Aber es werben gewift auch einmal beffere Beiten tommen. Bir burfen von einer wohll egrundeten hoffnung auf enbaultigen Gieg reben. Unfer Tentidiand mirb erboht und gefegnet aus biefem Bolferringen obnecleichen bervorgeben. Unfer wirtschaftliches Leben, bas jest mit bejonderen Gorgen befaftet ift, wird wieber in normale Bahnen gelangen. Go mancher Bwift burfte nach bem ganterungefener bes Arieges filt immer ber Bergangenheit angeboren. Der nationale Gebante, meditig angefacht burch ben gewaltigen Rampf um bas Gein und die Ebre bes beutiden Bolfes, wird eine aufbauenbe Rrait entfalten, und eine allgemeine Freudigfeit, ein hober Stols wegen bed Erreichten wird in allen Areifen und Gtanben gu fpuren fein. Ratilrlich, ein wunderbares, allfeitiges Gliideparabies gibt es barum noch nicht. Manche Bunde wird verhaltnismäßig fange bis jur völligen Seilung brauchen. Und Engel werben bie Meniden gud nicht fein. An inneren Roten und Rumpfen wird immer noch genug Die Gemüter bewegen, und manche Frage wird nach wie por ihrer Lofung entgegenharren. Das liegt eben fo in ber Unbolltommenheit ber menichlichen Berhaltniffe. Dennoch, es merben beffere Beiten fein. Reine Schwarzseberei foll une biefe ichone, fidere Gewißbeit truben. Dabei ift es nicht bas geringfte, bag

der Frieden diesmal ein fiarfer und dauernder sein wird. Denn nachdem Deuschlantd einer solchen Welt von Feinden siegdalt fiandgebalten dat, wird es wohl nicht gleich irgendwem gelüsten, und in die Quere zu kommen. Also, halten wir ruhig weiter die zum letzen Ende dieses surchtbaren Krieges durch und hossen wir auf die besseren Zeiten! Sie werden vor allem auch unseren Kindern und Kindeskindern zugute kommen. Eins darf bei alledem freilich, nicht vergessen werden: die Hossen der Jukusk sällt wohl niemals so ohne weiteres als holde Berwirklichung wie von selber den Leuten in den Schoß; sondern jeder muß an seinem Teile sinnen und schaffen, daß eine schöne Hossens sich möglichst ersülle. Arbeiten, und, wenns sein nuß, auch kinnbsen in froher Hossens, sa, dann sind sie nicht sern — die besseren

Ein Beitrag jum Lebensmittelmucher

Onte gab es aut dem Biesbadener Wochenmarke ein Bunder zu schauen: Dald vertaultes (und darum fart entdictreies) vorigialderiges riges Beigfraut! Verkaufspreis der Bid. 6 Big. Wir glonden nicht, daß es auch wur eine Daustrau grgeben, die altes Weigfraut eingekauft dat, nachdem man nedenan neues Weißfraut zu 5-6 Big. ver Brund kanten konnte. Der Hande wird wohl auf seinem 1914er klobe ligen dieden – dies würde und nicht neiter berühren. Aber wir tragen, no steckte das Kraut, als vor einem Bertreis oder Haldhade Gemälelnappheit bestand und man für ein Kösichen Weißfraut 60 Big. sabten nußte. Datte man das Kraut nicht ab sicht ich zurückselblum, im eine fünstliche Steigung der Preise derbeitufähren? Im Angust 1914 losete das Weißfraut (nach aml. Heitsellung) 10-20, im April 1915: 40-60 Ph. Das ist ein gewaltiger Vereis au zich au zu kangelassen hat. Golde Weire gebätt micht mehr auf den Verfautspland, da es minder wertig, ohne Gebätt nicht mehr auf den Verfautspland, da es minder wertig, ohne Gebätt ist.

Einschränfung bes Briefverfehrs nach dem nichtseindlichen Anslande

Bur zwedentsprechenden Durchsührung der während des Krieges notweiden militärischen Uederwachung des Rachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist es erboederlich, daß der Briefdert der offen authalisfernden Brivathriede nach dem nichteindlichen Auflichen Ausland, mit Ausland, mehr befehren Teile Belgiens und Russiand, gleichviel ob die Briefe in dentigter oder in einer für den Briefwerfehr nach dem Auslande gestalteten fremden Sprache abgebaßt sind, nicht über zwei Bogenseiten gewöhnlichen Briefsormats (Cmart) hinausgest. Die Briefe datten keine Anlagen enthalten, in denen sich Rachrichten desinden, sie müssen beiner Enthagen enthalten, in denen sich Rachrichten besinden, sie müssen gestenabstande geschrieben sein, auch darzen keine Schriftzellen iber Geristsellen einer anderen Richtung auer hinweglanten. Die Geschissdrieben ihre dann, wenn sie im Avigen den vorstedenden Bedingungen entsprechen, der Indagen ertolgen. Jur Kernschung der Briefe nach dem Anstande beiten nur Innichtsge verwendet werden, der Geschlichten und der Kolfantes den Anlagen ertolgen. Jur Bervenfung der Briefe nach dem Anstande batten nur Innichtage verwendet werden, die den Seiner ein zu den Appier- oder Stofflage, also ohn e Futtereinlage aus Seidenpapier oder anderen Stuffen, der geringen micht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, daß sin intolge der Erschwerung des Arklungsgeschaftes mit mehrwöchiger Berfedung am Bestimmungsort eintressen. Bei dieser Gelegendeit wird berschotzen Briefendungen sich naturgemäß umto regelmäßiger und pantischer gestalten wird, so geringer die Jahl der zu bearbeitenden Sendungen ist, das den Auslande auf das unadweisenden Bendungen ist, das das annabweisene Bedürtnis beschahrt werden.

Die Rechtsauskunftoftelle für Angehörige von Kriegern im Königl. Schloft, Lavalierhaus, 2. Stock links, ift ferienhalber vom 15. August bis 1. September geschlossen.

28öchnerinnenaufnahme

Das Polizeipräsibium gibt folgenbes befannt: Jur Bermeibung von Berzögerungen bei eiliger Aufnahme von Schwangeren wird darauf hingewiesen, daß solche im Städt. Krankenhans und im Wöchnerinnenasyl auf der Schönen Aussicht seberzeit Aufnahme sinden können.

Letzte Nachrichten

Ein griechifder Rorb

Berlin, 14. Aug. Unter ber Ueberschrift "Ein griechischer Korb!" beißt es in der Berliner "Morgenpost": In Athen baben die Bogesteller eine Absage erhalten und zwar in der denkbar schärsten Form. Griechenland hat gezeigt, daß es sich nicht durch Stodprügel auf den Magen hindern läßt, kräftige Antwort zu geben. Das Beispiel, das Griechenland mit seiner Antwort an den Bierverdand gegeben hat, wird dei den anderen Ballanstaaten Nachabmung iinden. Die Partie unserer Feinde ist verso ielt, militärisch und diplomatisch. Die Antwort, die sie von Athen bekommen daben, zeigt es ihnen ebenso deutlich, die sie bisder von und auf den Schlachtseldern erhalten haben.

Wie aus Athen gemeldet wird, bart es als sicher gesten, baß bez König nach der Wiedererösinung der Kamuser und der Demission der jepigen Regierung Benrzelos berufen und ihm befehlen wird, auf der Basis ftriftefter Reutralität die Regierung zu übernehmen.

Die Berfolgung ber Ruffen

Berlin, 14. Aug. Ueber die Berfolgung der enstischen Armer kommt aus dem K. K. Kriegspressequartier solgender Bericht: Der Sieg der Bavern über die russische Garde dei Loweza und der preußischen Garde am Wlodawka-Abschnitt dat die Kussen zur Räumung ihrer dortigen, von Katur aus sehr starken Stellungen, gezwungen. Die Deutschen solgen ihnen längs der Straße und Baimlinie in der Kichtung auf Wlodawa, wo in sumpfigent Gelände sich die russischen Kräfte immer wieder zu sammeln versuchen und zähen Widerstand leisten. Anschließend bilden die Armeen Zoses Ferdinand, Köveß, Wohrsch, Gallwip und Scholh einen nach Brest-Litowsk und vom südöstlichen Abzugkraum hin offenen Bogen, der die Bahultnie Parczow-Lusow-Siedlee-Maltin-Czhzow bereits binter sich dat und sich immer mehr verengert. Tie schon, außerbald dieses Bogens siegende Festung Nowo-Georgiewsk ist zerniert und wird dombardiert.



Mus dem Bereinsleben

born. bon 10 bis 12% und nachm. bon 31/4 bis 6 libr.

* Rath. Männerfürforge-Berein (Ortsgrupte Wies-beben). Sigung: Montags 6 Uhr nachen, im Pjarrhausenbau, Luifen-ftraße 81. — Beratungs ftelle: Aufendag 8, part. Kienstag, Donnerstag und Samstag, nachm. von 6-7. Uhr.

Nath Gefellenverein. Sonniag, den 15. Mirguft, abends B Uhr: Berfammlung mit Bortreg.

* Path. Fünglinge verein St. Bonifati us. Sonntag.
ben 15. Angult, abende nach der Andackt, 8.30 Uhr: Beriammlung mit
Nortrag. Borber Entrichtung der Monaisdeiträge, sowie Einzahlung der
Neisetzise und Besprechung wegen der Kriegswallsuhrt nach Warienthaf
am 22. Angult. Am Tage der Ballbahrt mittags 12.30 Uhr, dersammeln
sich die fath. Impendoerenne am Knisenplag, von de aus Abmarich zu dem
Ruge 1.17 Uhr. Es ift Ehrenpflicht aller Krieglieber, sich an dieser
Kriegswallhahrt zu beteiligen. Tienstags: Bordundsstumg. Wontags
und Kormerstags, abends 8.30 Uhr: Tarrnen im Geschenhause. Tienstags und Freitags: Troumseln und Gieiten.

" Rath. Hüngling duerein Maria Dilt. Sonning, ben 15. Angust, 7.30 Ubr: gemeinschaftliche bl. Kommunion (die beiden ersten Belnte bieiben für die Nitglieder referviert). Wends 7.30 Uhr: Misgade der Bibliothet. Rach der Andacht: Berjammlung poechs Belprechung wichtiger Angelegenheiten. Montags und Konnerstags: Lomania und

"Rarienbund St. Bonitattus. Sountag, nachen &1h Ubr: Berfammlung für Mile. Mittioochabend: Arbeitsstunde ber Dis-

* Martenbund Maria Dilt. Sonniag, ben 15. August, nachmittags 4.30 Uhr, ift in der Kapelle des Waisendauses Kongregations-arbacke mit Bredigt; danach Bersamsbung mit Bortrag.

Berein für tath. Dienftmab den (Besirt ber Bonftatiusund Deritaltigleitsbiarrei). Sonntag, während ber hl. Weise uns 7 Uhr: ormeinschattliche bl. Kommunion der Marian. Kongregation. 4.30 Uhr: Unbacht mit Bredigt im Dolpis sum hl. Weist, barnach Berjammsung

a Frungtrauenverein Maria Dill (Berein fath, Kienften). Sonntag, ben 15. August, 4.80 Ubr: Berjammlung mit

Bottesdienft-Ordnung

Ewölfter Sountag nach Bfingften. - 15. Auguft 1915. Beft Maria bimmeltabrt

Die Rolleste am beutigen Feste ift für den St. Bater bestimmt und wird mörmstens empfohlen.

Stadt Bicababen \ Pfarrfirde gum bl. Bonifatins

Di Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Milinarsottesbrenkt (M. Messe mit Prebigt): 8 Uhr. Annbergottesbienst (Kmt): 9 Uhr: barnad Kränters weihe. Beierlickes Dockomt mit Brebigt: 10 Uhr. deste bi. Messe: 11.30 Uhr. – Kachm. 2.15 Uhr: Mattergottesandacht (349); abends 8 Uhr: sakennentalische Andacht mit Umgang (356). – An den Wochentagen sind die hi. Messen und 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schasmessen und preting für die Künchenstag für die Beschänglichen und der Renieg und Donnerstag für die Reichen und der Künchenstag und Gamstag für die Reichen und dohreren Schulen. – Vienstag, Donnerstag und Gamstag, abends B Uhr: Kriegsandacht. – Beichtige sen beit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesse morgen von 5.80 Uhr an, an allen Wochentagen nach der Frühmesie, Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr; für Krucksteilnehmer und Ber-wundete zu jeder gewänsichten Beit.

Stiftungen. Memter: Montag, 7.10 Uhr für die Stifter und Wohltater des Muttergottesaliars. Samstag, 7.10 Uhr für Geäfin Maria von Bogazewski. Dl. Messen: Limstag, 6 Uhr für Josephine Brückbeimer und ihre Angehörigen; 6.45 Uhr für die Berstorbenen der Hamiste Vorens Bender; 8.15 Uhr für Ged. Reg-Rat Busch. Beitwoch, 6 Uhr für Mitscheid Geder und deren Ange-hörige. Donnerstag, 6 Uhr für Mutharine Betri. Samstag, 6 Uhr für die Berstorbenen der Hamisten Reutershan und Ober; 2.15 Uhr für die Berstorbenen der Gamiste Jahob Baltber.

Maria Bill-Pfarrfirge

Di Messen: 6 Uhr (gemeinsame h. Kommunion des JungfreuenBereins) und 7.30 Uhr (Uniprache und gemeiniame h. Kommunion des
Nänneraposlotes und der Exstommunisanten-Anaben). Kindergottesdiems (Umi): 8.45 Uhr; darnach Kränierwelde. Hochant mit Segen und
diems (Umi): 8.45 Uhr. – Anchen. 2.15 Ude: Bosenstampandacht, adende
Bredigt: 10 Uhr. – Anchen. 2.15 Ude: Bosenstampandacht, adende
8 Uhr: Antiergottesandack. – Um 4.30 Uhr nachm ist in der Kapelle
des Weisenhausse Andbacht mit Bredigt für der Marianniche Jungstrauenden der Anchen Sindenstagen sind die h. Weisen 6.30, 7.15
Edminnelle und 9.15 Uhr: Montag. Printpoch und Freitag, adende
8 Uhr ist Kringsandacht – Beichtgelegen beit: Sommagnungen
den d.30 Uhr an, Breitagedend von & Uhr an und Sembiag von 4-2
und nach 8 Uhr. umb nach 8 libr.

Stiftungen. Montag, 9.15 Uhr für Joseph Ochs, jeine Che-trau Magbalena, geb. Flohn und beiber Angehörigen. Freitag, 6.30 Uhr für die Ebelente Johann Beier Rupy und Anna Maria, geb. Beder und Angehörigt.

Dreifaltiafeitöpfarrfirche

6 Uhr: Grähmesse. 8 Uhr: Willitärgottesbienkt mit Bredigt (während besselben gemeinschaftliche bl. Kommunion der Schiler und Schilerinnen). 9 Uhr: Amt, barnach Kränterweibe. 10 Uhr: Dochamt mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: Kriegkandacht, gbende 8 Uhr: Muntergottesandacht. — An Wochentagen ist die erke bl. Wesse Avonder, Winnergottesandacht. — An Wochentagen ist die erke bl. Wesse Wonden, Teiendiag. Donnerstag und Hreitag um 6.50 Uhr. Wittwoch und Samdtag 7 Uhr (Schulmesse); die zweite M. Meste täglich um 9 Uhr. — Wontag, Mitwoch und Freitag, abende 8 Uhr ik Kriegkandacht. — Wontag, Mitwoch und Freitag, abende 8 Uhr ik Kriegkandacht. — Weithelberg und beitz: Somntag trüb von 6 Uhr an, Samstag 5—7, und nach 8 Uhr. unb mad 8 libr.

Rapelle der Barmbergigen Brüber Shulberg 7

Beit Maria Dimmeljabrt 6 Uhr: Gefegenheit gur M. Beichte. 6.30 Uhr: Frühmeffe. 8 Uhr: Segensanbacht mit Brebigt.
- Radm. 5 Uhr: Muttergotiebanbacht. - An Wochentagen 6.30 Uhr:

St. Jojeph-Sofpital

6.15 Uhr: M. Weise. 8.30 Uhr: teierl. Hockamt mit Bredigt, Le Teum und Segen. — Radien 3 Uhr: Segensandacht. Montag und Tounerstag, abends 8.30 Uhr: Kriegbandacht. — Die hl. Weisen an den Wechentagen find um 6.15 und 7.15 Uhr.

St. Riliansgemeinbe Balbftraße

Beft Maria Dimmeliahrt. 7.15 Uhr: Brühmesse mit gemeinschaftt bl. Kommunion ber Erstemmunisanten. 10 Uhr: Sociams
mit Bredigt. Bor bem Sociams ift die Krästerweibe. 2.15 Uhr:
Muttergottebandacht. Di Beicher: Sambtag 5 Uhr, Sonntagmorgen
6.30 Uhr. — Donnerstaggebend 7.30 Uhr in Kriegs-Bittandacht. Un Berftagen ift bie bi. Deffe um 7 Uhr. - Dienstag und Freitag ift Schulgottebbienft.

St. Marien:Pfarrfirge Biebrid

Beg Maria Himmeljahrt (Timlariest ber Pjartlirche).
Borm. 6 Uhr: Beicktoelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmelja. 8.30 Uhr: Leidtoelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmelja. 8.30 Uhr: Kinderwesse. 9.45 Uhr: hierl Levitenaunt mit Bredigt. lafr. Segen und Te Teum. 11.16 Uhr: Kildtrautteddienst mit Bredigt. — Rachan. 3 Uhr: Westergottedandacht. 4 Uhr: Marienverein und Jünglingsberrin. — Täglich 6 Uhr: hl. Wesse im Warienhaus und 6.30 und 7.16 Uhr: hl. Wessen in der Blartlirche. — Tienstags, Donnerstags und Samblags 7.15 Uhr ift Schulmesse. — Wittroochabends 8 Uhr: Kriegsendacht. — Samstagnachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Berg Jein:Bfarrfirde Biebrich

Beft Maria Dimmeltabrt. Borm. 6 Uhr: Gelegenheit zur M. Beidite. 7 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Dockamt mit Fredigt und Segen. Nachm. 2 Uhr: Andacht zu Chren der Matter Gettes. 4 Uhr: Pariemperein. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. — Töglich 7.12 Uhr: ht. Meste. — Donnerstag 7 Uhr: Engelamt. — Dienstag und Donnersteg ist Schulmeite. — Wontag: ht. Meste zu Chren der immerwährendereiben dilte. — Dienstag: Seelenamt für den im Kannese für des Baterland gefallenen Brit Areper. Abends 8.30 Uhr: Manneterein. — Mittwoch: bl. Meffe für den i Jakob Seirter. — Donnerstag: Engelamt. — Areitag: bl. Meffe nach Preitung. — Camstag: bl. Weffe ju Ehren der Mutter Gottes. Rachen von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ift Geslegenheit jur hl. Beichte.

Um 10 Uhr: Dochmt mit Predigt.

Sonn- und Friertags: Fruhmeffe mit Brebigt: 7.30 Uhr. Bochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Anbacht: 2 Uhr. — Werftags: bl. Meffe: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: Au ben Borabenben ber Sonn- und Friertage um B Ubr. fowie Countage por ber Brühmeffe.

Dochheim

ber Grithousmannslanden. In berselden gemeinschaftliche hl. Rommanion der Grithousmannslanden. 10 Uhr: Dochent mit Bredigt. 2 Uhr: Rutters gottesandacht. — Un den Wochentagen ift die hl. Weise um 6.10 Uhr. Dienstags und frecitags ist Schulmeste. — Mispanges des Krieges. — Belgenheit zur Erliebung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Belgenheit zur bl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Sonntagsfrüh von 7 Uhr ab.

Johannisberg i. 3lbg.

Sonntag, 7.30 Ubr: Frühmeffe. 9.30 Ubr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Rachmittagsanbacht. Un Wochentagen find bl. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen vor Beiertagen von & Uhr ab und Conntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Heft Maria Dimmelfabrt. 6.30 Uhr: Prühmelfe. 8.45 Uhr: hi. Meffe. 10 Uhr: Dockamt; vor dembelden Kräuterweide. (Die Kolleste am Gest ift für den Betersprunnig destimmt.) — Rachm. 2 Uhr: Marienandacht; vor derfelden Eriellung der Generalassofaution an die Terilangandacht. Vor derfendung des Marienvereins. 8 Uhr abends: Mosenkrangandack. — Wir Werknagen. 5.45 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr: Biarrmesse. 7.30 Uhr: di. Weise. Wendandachten: 8 Uhr. — Am Konnerstag nach dem Engeland; Erbeilung der Generalabssofation an die Terilaren.

Bottesdienft-Ordnung für Sommer 1915.

Borbemertung:

Die Riffern bebeuten bie Beit bes Beginns ber Gottesbienftes und begieben fich auf ben Conntag. Bertings-Gottesbienfte find am Schluffe angegeben. Bor- und Rachmittags-Battesbienft geben aus ber Beibenfolge hervor.

abnochi eind unt Renenhain. Amburbutg 7, 9,30, 1,30, 20, Mennberg 7, 9,30, 20, 6 und 6,30, Krybach 7, 9,30, 2, 25, 6,15. Kruftein 9,30, Minannshaufer 7, 9, 2. 20, 6.15 Mulbaufen 8.30, 9.30, 2, 20, 6.15, 7

5, 6, 7, 8, 10. Birlbenftabt 9, 1.30, 29, 6.15 bez 6. Bierftabt 8, 9.30, 2, 29, 6.15. Bingen Bjarrf, 6, 9, 11, 2, 25, 7.10. Rapuziner-River, 7.30. 28, 6. Redus'apelle 9.30, 5.

Bingerbrüd 6, 9.30, 2, 28, 6.30, 7. Branbach 7, 9.30, 2, 28, 7, 18, Breitenau (Schntal) 7, 10, 2, 29, 6, 30, abwechseind wit Bodenhau'en. Camberg 7, 8.30, 930, 2. EB. 6.15.

Camp 7, 9.30, 1.30. 23. 6. Canb 9.30, 1.50. 29. 6.30. Cransberg 10, 2. 29. 6. Cransberg 7, 9.30, 1,30. 23. 6.20.

Teisbad 9, 1.30, 28, 6.15. Denbad 7, 9.30, 2, 23, 6.15. Ding 7.30, 9.45, 2, 6.15. Dillenturg 7.30, 9.45, 2, 20. Depletin 8, 10, 2, 29, 6.15. @Berbad (Biofterfirche) 8.15. f. m. Br. Chbersheim 7.30, 9.30, 7. 19. 6. Ghihaiten 9, 2, 29. 0.15. Biblingen, Mheingau 9, 2, 28. 6. Gijenbach 7, 8.30, 2, 23. 7. Etwille 8.30, 8.45, 10, 2 28. 5.30,

6.30, 7,30 G (eff 7.30, 9.30, 2, 13, 6.45, G1₈ 7, 8, 10. Ems (veue Rirde) 5.30, 7, 8.30, 10,

2.30. 283. 0.15. 7.15; falte Rinde) am Bahnhof S. u. fr. 8 Uhr Eppenhein 8 Segm. 9.30. Eppflein 9,30. 1.30. 23, 6.30. Erbach Rhy, 7.30, 9.30, 2, 20, 6.30 Erbenheim Dochamt 10 Uhr Fallenftein 9,30, 1,30. 29. 6,30.

Falfenfein 9.30, /1.30. E3. 0.30.
fillien 7, 9, 2, 20. 6,
fitighoch i. T. 9,30, 2, 20. 6.30.
frantfurt Do m 5.30, 7, 8.15, 6.30,
11, 3. E9 5.30, 6.30, 7.15, 0.
Seiliggeiftspital S. Peilaufialt 9,
Seiliggeiftspital S. Peilaufialt 9,
Liebitsmenfirche 6, 7.15, 10, 11.30,
4. E3, 6.45, 10. E4, Brenard 7, 8,
9, 11, 5. E6, 6.18, S. Peilaufialt
Debenstürche 6, 7, 8.30, 9.30, 11. 20. 6.30, 7.30, St. Bernarbustirde 6, 7.30, 9, 16, 11.30, 6, 29, 6, 8.30 Ge. Antominaftrehe 5.30, 6, 7, 8.15, 9.30, 11, 3.30, 20, 5.45, 7, 9. Gt. Geffustrehe 7, 8.30, 9.30, 11,

Beanenftein 7:30, 9:30, 7. Bridhefen 7:30, 8, 2, 89, 6:15. Friebrichsborf 9. Gen-Migesbeim 7, 9.

Geifenheim 7, 8.15, 9.30, 2, 28.6.15, 7 Winshitten 8. 29. 6.15. @t. Gear 7.30, 10. Ct. Garibaufen 7.30, 9.30. Golbhrufen 0,30, 1.30, 20, 6.30, Gonienheim 6, 8, 9.30 Großeholbach 9.30, 1.30, 19, 6.15. Groß-Pelbach 9.30, 1.30. El. 0.18.

Dademburg 7, 9.45, 2.30, 23. 7.

Dademar 6.30, 9.30, 2. El. 0, 7.

Jointden 9, 2. El. 6.15.

Joligatten 7.30, 9.30, 2. El. 6.15.

Jolithad 9.30, 2. El. 6.30.

Jointenheim 7, 9.30, 2. El. 6.30.

Jorithad 9.30, 2. El. 6.30.

Jorithad 7, 9.30, 2. El. 6.70

Jorid's 7, 9.30, 10, 2.15. El. 7.

Joddelm 7, 9.30, 2. El. 6.70

Jorid's 7, 9.30, 2. El. 6.70

Jorid's 6,30, 8, 8.30, 1.30, 20, 5, 6.45.

Jofdelm 6,30, 8, 8.30, 1.30, 20, 5, 6.30.

Cohenftein 9.15. colsapp I 9.30, 1.30, 29. 6 polybeiem a. b. D., alle 14 Tage Comdags. The state of the s

Liverf f. Comburg v. d. D 7, 9, 1.20. W. G. T. Rinigftrin 7, 8.30, 9.30. Preugnad 6, 8 8.30.

Langenbernbach 7.15, 9.30, 1.30, 29. 2g . d wolfach 7, 9.30, 2. 22. 0.15

7.15, Paugeniohn 9.30, 2. E9, 6.30. Baulculelben 9.30 2. EP, 6.15. Similary (Tom) 6, 9.30, 2. EP, 6. (Sinbifirde) 6, 8, 11, 3, 49, 7.15, 8 (PolpitalBirde) 6, 8, ED, 7.15, 8 Perch 7.30, 9.30, 2. EP, 6, 0.45, Perchanten 9.30, 2. EP, 6, 0.45, Perchanten 9.30, 2. EP, 6, 30,

Braim Dom 5, 7, 8, 9.30, 11. St. Janos 6, 9, 11. St. Janos 6, 9, 11. St. Ermweren 6, 7, 8, 9.30, 12. St. Christoph 6, 7, 8.30, 10. St. Peier 6, 7, 9, 11. St. Stephen 6, 7.30, 8.15 8.30. St. Joseph 6, 7.30, 8, 15 8.30. St. Joseph 6, 7.30, 8, 1-1. St. Duintin 6.30, 8, 9, 11.30. St. Bonitatin 6, 7.30, 9, 11. Raduginertinde 5 30, 6, 6.30, 7, Seminartinde 6, 6.30, 7.30. St. Wodus 8: Wer enthal 5—8.30 jede halbe Stunde, 9.30 &

9.30 (). Marienthulen 6,30, 8. Marienthal 6, 7, 8, 1°, 2, 20, 6, 7, 8 Warzheim 9, 1.30, 23, 6, Wente 7, 8, 9.30, 2, 23, 6,30, Mantabaut 6, 8, 9.30, 25, 6, 7.30,

Mittelfeim 7.30, 0, 1.33. 29. 6.15 Thunter i. E. 7.30, 9.30, 1.30. 23. 7.15 Manter & S'. 9.

Raffan 7.30, 10, 2, W. 6.15. Raidtien 7.15, 0.30, 2, W. 6.40 B b Naukeim 6, 7, 8 10, 2.30, W. 70, 70, 2 W. 6. Reuberf 7, 9.30, 2 W. 6. Reuberf 8, 30 ober 9.30, 2, W. 6 Neuenheit 8.30 ober 9.30, 2. 28. 6
obwehl lab mit Altenhain.
Rieberahr 9.30, 1.30, W. 6.15.
Alteberahr 9.30, 1.30, W. 6.
Rieberahah 9.30, 2. W. 6.
Rieberahahl 9.30, 2. W. 6.15.
Rieberahahler 7.30, 9.30, 1.30 W. 6.15
Rieberahahler 7.30, 9.30, 1.30 W. 6.15
Rieberahahler 7.30, 9.30, 1.30 W. 6.15
Alteberahahler 7.30, 9.30, 1.30 W. 6.
Abwechlelah mit Oberjosdech Wieberreifenberg 7, 9.30, 1.30. EB. 6. Michenfeiters 8, 9.30, 1.30, 25. 6. Michenselluf 7,30, 8,30, 2. 28. 6. Michensengheim, 7,30, 6,30, 2. 20. 6,30 Oberahr 8, 1.30, 20, 6 15, Oberbrechen 7, 9, 1.30, 28, 6, Oberhöchtabt 7, 9.30, 1.30, 29, 6.15 Oberlahnfrein 6.15, 7.30, 8.45, 10,

2. Bi. 6.45, 7.15.
Cherjosbach 8 83m. 9.30, 1.30, 20. 6.
abmedi. 111h u. iplit m. Mieberjosbach.
Oberreifenberg 9.30, 1.30. 22. 6.
Chernolit 9, 2, 20. 11, 2, 28. 0, 6.15
Chermalit 9, 2, 20. 6.15. Dbermefel 7, 10. Definich 7, 9.30, 2, 10, 6, 6.30,

Et. Gallistirche 7, 8.30, 9.30, 11, 2.30. 28. 6.15, 6.45, 7.35. 29. 6.15, 6.45, 7.35. 29. 6.15, 6.45, 7.35. 29. 6.15, 6.45, 7.30, 2.30, 6.35, 6.00, 6.35. 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6.00, 6. Mittelbeim 7.30, 0,30, 2, 191. 6.15, 6.45. Sindlingen 7, 9.30, 1,39, 20, 6.10, 6.40 Schreibern 10, 2, 20. 6, Gemitten 8 begm. 10, 2, 20 Schneibhrin 9, 1 20, 6.30. 100. 6.15. @dwalbad 7.30, 9, 2. 10, 6. Stephanthaufen 9, 1.30. Sofienbein 7, 8, 9,30, 2, 20, 7, Sofienbein 7,30, 10, 2, 49, 6,15 Sofienbeim 7, 8, 9,30, 1, 30, 30, 6,25, 7 Theileim 7 30, 9.30, 1.30, 198 6,15 Tredtingshaufen 9.30, 2. 20, 7, 528 Unterfieberbach 7, 9.30, 2. 20. 7. Ufingen 9.30.

Billmar 7, 9, 2. 20. 5 30, 6.15, Bodenpaufen 8 begin, 9.30. Belbernbad 9, 1.30. 19, 6.30. Wehrheim 9.30, 2. 29. 6. Beilbach 7, 9, 1.30, 20, 6, 1.30, 12, 6, Weilburg 7.30, 8.30, Weiterburg 7, 2,30. Birtba'en Bontfetins 5.30, 6. 7, 8

8, 10, 11.30, 2.15, 23.6, 6.45 7, 15-9.15, Maria Pill 6, 7.30, 8.45 10-2.15, El. 6, 7.15, 9.15, Dreifelrig-feitsfleche 6, 7, 8, 9, 10, 29, 6.30,

Beilefeim 7.30, 9,30, 1.30. 28. 6,15

KURSBERICHT

Mebruder Krier, Bank-Geschöft, Wiesbaden, Rheinstrusse 98.

l	New Yorker Börss	St Avg.	III. Aug.	New Yorker Börse	Maren 10.Aug.		
1	Eisenbahn-Aktien.			Borgw u. IndAkt.	- 1	1	
ı	Atch. Top. Santa Ph a	1934	1031/	Amalgam, Copper c			
1	Baltimore & Ohio	PO1/	82%	Amer. Can com.	591/4	BA.—	
1	Canada Pacific	154 %	156	Amer.Smelt.&Ref.a	83.—	811/4	
ı	Chesapoake &Oh.z -	441/4	451/4	Amer. Sug. Rofin. c	100%	113%	
ı	Chie, Milw.St. Paul : .	849	851	Anaconda Copper c	481/	200.	
1	Denver& Rio Ge. a .	0	0	Betlebem Steel c.	290.—	727	
ı	Erie common	29%	29%	Central Leather .	129%	1554	
ı	Erie 1st prot	441/	44.47	Consolidated Gas General Electric c	1721		
i	Illinois Central a.	103	1021/2	National Lead	00%		
ı	Louisville Nashville	1127.	7%	United Stat. Steel e	754	744	
ı	Missouri Kansas c. New York Contr. c.	01	91%	Childre form outside	112%	1120	
ı	Norfolk& Westerna.	108"/.	100.		2014	10 10 10	
ı	Northern Papific c.	1094	109 -	Eisenbahn-Bondu	1717100-0		
ı	Penntylvania com	1091	10047.	4"/. Atch. Top. S. F1-		104	
ı	Reading common .	255%	151%	41 , Baltim &Ohlo-	87		
ı	Rock Island pref.	904	100	41,4 Ches. & Oble.	74%	62.1	
1	Southern Pacific	90%	90%	87, Northern Pacifiz.	62%	901/	
1	Southern Railway c.	18%	16%	Man . The market	05%	67.	
	South Rallway pre.	49%	50%	4" S. Louis & S.Fr. 4" South Par. 1929	80"	917.	
-	Une anpeific cof.	138"	1321/1	4% Union Pasido er.	1		
	Walbash prof	76	1/4		The second second	The second second	
	Ankaufrussisch	her. in	mikno	ilscheru.serbisch	TOLVE	LANGE	

Amtliche Wafferftands-Rachrichten

A Sibeln Y	11. Aug. 13. Ma	Main in Was in Way
Walbshut	三三	Eldrydurg
Manufeim.	4,62 4,56 1,44 —	Orog. Stringeim
Mains	1.55 1.46 2.37 2.25 2.74 2.70	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 14. August, 41/1 Uhr: Abounements-Konsert. Beinng: Derr Hermann Jewer, Städtlicher Austapellmeister.

1. Bistoria-Marich (d. v. Blon). 2. Ouwertüre zur Oper "Ter Hatveichacht" (K. v. Dolftein). 3. Bolonikle in A-vur (d. Chovin). 4. O fonum
int mir in die Frühlingsnache, Dieb (f. v. d. Sagner). 5. Fragments
ous der Over "Ter fliegende Dolfander" (R. Wagner). 6. Ouwertüre
jur Oper "Dans Heiling" (D. Warfcher). 7. Hantasie aus der Oper
"Der Freischlich" (C. M. v. Weber). 8. Ihr: Symphonise aus der Oper
Rougerture zu "Genavevon" (R. Schumann). 2. Ave im Rioser (R.
1. Ouwertüre zu "Genavevon" (R. Schumann). 2. Ave im Rioser (R.
Richtel). 3. Geoghrieds Tod und Travermarsch aus "Görzerbammerung"
(R. Baamer). 4. Soundboute in Gedur (Rr. 13) (J. Dayba). Abagto —
Eargo. Mennetto. Hingle (Alliegro von tuoco).

** An ebaus. (Wochenprogramm. Aenderungen bordebolten.)
Wontag, den 16. Angult, 11 Uhr: Konzert in der Kochbeunnen-Anlage.
4:30 und 8:30 Uhr: Abonnemennis-Konzert des Kurocchehren. Tas Abendekungert leibet der Städeliche Auflichterhor Derr Carl Scharicht. Dienskag, 17. Angult, 11 Uhr: Konzert in der Kochbeunnen-Anlage. 4:30 und 8:30 Uhr: Abonnemenis-Konzert des Kurocchehren. Wittwoch, 18. August. 11 Uhr: Konzert in der Kochbeunnen-Anlage. 4:30 und 8:30 Uhr im Abonnement: In Edward des Kurocchehren. Webends 8:30 Uhr im Abonnement: In Edward des Kurocchehren. Konzert des Kurocchehren. Konzert des Kurocchehren. Rollends des Kallers Franz Bosen I. den Ochereich. Schulzs des Kultenstages Gr. Magelich des Kallers Franz Soled I. den Ochereich. Königs den Ungarn, unseres hohen Geröhnschen: Bellichten. Aberraus Kallers den Gerteich. Schulzs des Kurocchehren. Erheiber: Genbeicher Kulfkeiselhoe. Orcheiber: Gendeliche Kurocchehren. Erheiber: Gendeliche Kulfkeiselhoe. Orcheiber: Gendeliche Kurocchehren. Einzels des Kurocchehren. Singert des Kurocchehren. Bellicht-Konzert in der Kochbeumen-Anlage. 4:30 Uhr im Khonnements. Leitung: derr Carl Sonzert in der Kochbeumen-Kulage. 4:30 Uhr im Khonnements. Leitung: derr Carl Sonzert in der Kochbeumen-Kulage. 4:30 Uhr: Abonnementisker des Kurocchehrens. Gennstag. 21. Angust, 11 Uhr: Konzert in der Kochbeumen-Kulage. 4:30 Uhr: Abonnementisker konzert des Kurocchehrens. Gennstag. 21. Angust, 11 Uhr: Konzert in der Kochbeumen-Kulage. 4:30 Uhr: Abonnementisker des Kurocchehrens. Gennstag. 22. Angust, 11:30 Uhr: Konzert in der Kochbeumen-Kulage. 4:30 Uhr: Abonnementisker Georgen des Kurocchehrens. Beiter Webensellens. Beiter Webensellens. Beiter Webensellens. Beiter Webensellens. Genzelt in der Geschen des Kurocchehrens. Beiter Webensellens. Beiter Webensellens. Beiter Webensellens. Genzelt ist und einem werdene ihre Webensellens. Beiter Webensellens. Genzelt ist und einem Beiter Webensellens. Genzelt ist und einem Beiter Webensellens. Genzelt ist und einem Beiter Webensellens. Genzelt is " Rurhaus. Dos Schultiche Maitner-Quartett ift gu einem

nochmaligen Gaftspiel und gwar Bir Sonntag, ben 15. b. Mis. mabrend des abendlichen Abonnements fongertes verpflichtet

morben.

Bonifatius=Sammel : Derein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht gu Grunbe geben". Dit biefen Worten unferes gottlichen Beilandes menben wir uns an bas fatholifche Bolf und erfuchen auf bas freunblichfte, wichts ben bem vertommen ju laffen, was fich noch für arme, permabriofte Rinber und Baifenfinber verwerten lagt.

Cammele Bertbabiere, Stanioffapieln, Bleipfomben, Batronen-buljen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meifingabfalle und Gegenftanbe und alle jur Berpadung gebiente Metail-Umballungen. Cammelt unbraudbare Schmuffachen, alte Tafchenubren und fonftige

Bertgegenftanbe, fowie auch alte auslandifche Gelbforten. Cammelt Binblaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanben, Bigarren-Mbidnitte und beiddbigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bie

Cammelt mit Meinem Bapierrond ansgeschnittene Briefmorten, fanticht. ber 10 Big.-Marte, befonders aber auslandifde und alte infanbifde

Cammett alte Gummi-Cauger (von Rinberiidioden), -Balle, -Bollaude, -Ueberfdube und Sabrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bache, Talg und Strerin.

Cammelt Champagner., Bag- und unbefchabigte Gripforfen, femie auch alte Bucher, aut erhaltene Beitungen und Beitscheiften. MII' biefes, ben Gud in fleinen Quantitaten gefammelt, fonnt 3he

mobl nicht mehr berverten; wir aber ergielen, wenn es ein Großes geworben, eine buifde Gumme baraus. Sammelt barum fleifig und ichidt bas Gefammelte gu

Enrem Seelforger besto, beffen Beauftragten in Biribaben gu heren Raufmenn Tetid, Schwalbacherftrage 19; herrn Anton Daller, Bluder Drogerie, Bismardring 24, Ede Bluderfrage; Derm Chriftian Miller, Rolonialwaren-Banblung, Mierftrage 10; berrn Rifter Offbeim, Radertfir. 12, Mojor Dhlenbort, Jahnfer. 15. Diefelben merben auch bas Geringite banfbor entgegennehmen. Jebe meitere Anstunt erteilt:

Die Biogefanshauptftelle gu Limburg a. b. Lahn.

NB. Bollftanbig wertlos finb: Die beutichen 10-Big -Marfen und besonders beichmuste und beichabigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Randes febien, fomie Mbielle und alle Gegenftanbe pon Beigblech, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stabliebern, angebobrte ober besichabigte Rorfftopfen und angerauchte Bigarren.

Trustfreie Zigaretten Perlen feldherr Helden

Laterne alteste deutsche Zigarettentabrik

Danffagung.

Für die liebevolle Teilnahme wihrend der Krantheit und bei ber Beerdigung unferes lieben, unbergeflichen Bruders, Schwagers und Onfels,

Sern Rarl Bendelin Rremer

fagen wir hiermit Allen, fowie auch für die vielen Rrang, und Blumenipenden unfern Gerglichften Dant.

Dattenheim, Eltville und Gberbach, ben 10. Auguft 1915.

Die tranernden Sinterbliebenen.



Bernorragende Liebesgabe für unfere Feldgrauen!

roorendeune SienenBune lut mulete Meindigunen:

Araft aus der Söhe

Ein Gruß ehemaliger und jehiger Univ.-Profefforen an ihre Rommilitonen im Gelbe.

Derausgegeben von Geb. Dofrat Brof. Dr. D. Binte.

Breis eleg. fart. # 2. nach außerhalb .# 2.10 franto.

Das Buch enthält Beiträge erfter Autoritäten, wie: Georg Graf v. Dertling, Prof. Dr. Mausbach, Prof. Dr. Gramert, Prof. Dr. Gramm, Bischof Bild. v. Reppler, Prof. Dr. Coberg, Bischof Dr. Haulhaber, Prof. Dr. Biblimeper, Prof. Dr. Schröss, Prof. Dr. Pfeilichister, Prof. Dr. Schmidlin, Prof. Dr. Rademacher, Prof. Dr. Switzlisti, Prof. Dr. Chers, Prof. Dr. Drerup, Prof. Dr. Sauer, Prof. Dr. Arebs, Prof. Dr. Schulte, Prof. Dr. Reiher, Prof. Dr. Goller, Prof. Dr. Goller, Prof. Dr. Goller, Prof. Dr. Goller, Prof. Dr. Ginde, Bischof Dr. Augustinus Bludau 2c.

Hermann Rauch

Budhanblung ber "Rheinifden Bolfageitung"

Wiesbaden Friedrichtrage 30.

මැත්තැත කැතැන් සැත්තැන් කැතැන් නැතැන් නැතැන් කැතැන

Gebruder Krier, Bank-Geschaff Wieshaden Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 81/2-1 und 2-6 Uhr.
Incaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postschecksmit in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere : An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kanse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panterschrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverluss. — Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Gerantie. — An- und Verkauf ausländischer Banknoten und Geldsorten. — Hintug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Ankauf russischer, finnländischer u. serbischer Kupons.

Gymnasium und Realprogymnasium

zu Oberlahnstein.

Das Winterhalbjahr beginnt am 9. September. Oberlahnstein, den 8. August 1915

Prof. Schlaadt, Gymnasialdirektor.

DeutscheBank

Miesbaden

Wilhelmitraße Dr. 22 Gerniprecher: Dr. 225, 226 und 6416

beforgt .. alle bankmäßigen Geschäfte

übernimmt Vermögens- und Nachlaßverwaltung

vermietet. Stablkammer-Schrankfächer

verwahrt . Effekten und verschlossene Depots

Die

Ausführungs-Bestimmungen zur Netall-Beschlagnahme

find in dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht. Abdrücke derfelben nebst Abdruck der Beschlagnahmes-Berordnung können von Freitag ab in dem Botenzimmer des Nathauses in Empsang genommen werden. Die Formulare jür die Bestandsmeldung werden erst später ausgegeben. Aus der Berordnung und den Ausführungs-Bestimmungen ist der Umfang und die Art der Beschlagnahme ersichtlich.

Die Ablieserung an die Sammelstelle in der alten Artilleries Raserne (Ede Rheinstraße und Kirchgasse) ist vom

16. Anguft bis 25. September 1915

feftgefett.

Biesbaden, ben 11. August 1915.

Die Buchdrockere

Wissbaden, Hefor

druck in jeder Preis-

Der Magistrat.



Cff. u. M 236 a. b. Gefchifteftelle b. 3tg Gelbständiges, erfahrenes Madden

cef fejort gejucht. Echmalbacherftrafte 44 (Bebon)

Unitanbig gut empfohlene Arau, indt für Rachmittage Beichbitigung egenb welcher Urt. Ratheres Rarifte-fe 2.

Gin Pittd Rappens Gud -chan Ging ju verlan en. Gisonorenftrade G.

Bienen=Bluten-Sonig,

E mer gu t t Mart 905f. frante,

Mitteldeutsche Credithank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Micters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Kemperhof Kath. Unterrichts- u-Erziehungsanstalt in Coblenz - Moselweiß.

Lateinlose Realschule; das Reisezeugnis berechtigt zum einjährigen Militärdienst. Prospekte versendet der Direktor.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte 100 and nach allen Fritzen.

Moderne Möbellagerhäuser

Schulftiefel

jadundunifde Reuntwiffe garputieren für

Ripsleber-Etiefel 27—30 7.50, 6.50, 5.50 ML

Ripoleber. Stiefel 31-35 8.50, 7.50, 6.50 ML Warte Rader, egira ftarfer Stiefel Rind- und Spaliteber-Stiefel

25—26 7 50, 6.95 Mt. Rind- und Spattleber-Etiefel 27—30 8.50, 7.50 Mt. Rind- und Spattleber-Etiefel

81—35 9.50, 8.50 Mt.

Spalt- u. Minbleber-Arbeiterftiefel
16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50

Sandalen, Segelinchichnbe, Gr. 21
bis 35 2.95, 2.50, 1.93, 1.15, 97 Pt.

Damen Spangen- und Salbichnhe 8.59, 7.50, 6.50, 5.50, 4.96, 8.95 Melle, Einzelpaare flets am Lager. Enorme Answahl in aften Corten Echubwaren.

Kuhn's Schuhgeschäfte

Wicebaden Bellrinftrafie 26 : Bleichftrafie 11 Hernfprafter 6286.

Leiftungöfäh. Bäjderei

empfiehlt fich ben geehrten hotel und Benfinnstnhabern fewie ben geehrten herr fchaften gur Uebernahme v. Auftrogen gur allerbilligften Berechnung und geruntbet Rajenbleiche. Bitte glingft mein Unternehmen boch unterftiligen zu wollen, ba ich allein fiehe und für gwei fraufe Rinder forgen muß.

Frau Gertrude Beimer Wajcherei, Walkmühlitr 24.

Wir finden für fofort, gur Bebienung unserer Leffel mit automatischen Wanderroften, einige tiichtige orfahrene

Heizer.

Caffenbe Bewerber wollen fich i unferer Betriebonbteilung, beim afdirenme fter. in Citville melb.

Rheingan-Gleftricitatswerte

Rönigliche Schaufpiele. Das Ronigl. Theater bleibt ferten bolber bis einicht. 31. August gelchloffen

Refideng . Theater

Samstag, ben 14. August 1915 Gaftipiel der Schaufpiel-Gefellschaft Rina Sandow. Zum 1. Male:

Baumeifter Colneft. Schniptel in 3 Aften bon Benrit 3bfen Anfang 7 Uhr. Enbe 9.30 Uhr.

Sonntag, 15. Muguft: Wenn ber junge Bein b fist.

Klavierftimmer(Hind)

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerstraße m. Telephon 5003 Geht auch nach andwirts.

Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.



in sämti. handelswissenschaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz Stenograph, Maschinenschreib u. Schönschreib Lehrpläne gern zu Diensten.

Bet Rheilmatisinus Jidian ichus, Gelenke, Geficht Gentonichmerz wim. bat, bert. gratis Proben v. Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim

Städtischer Fleisch-Verkauf

Bleichstraße 29 * Römerberg 3 * Schulgasse 7 * Nerostraße 4 * Yorkstraße 25

Vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 8 Uhr, Sonntags geschlossen.

==== Preise: ====

Schweinebraten, mager mit Beilage	Pfd.	Ma	1.30	Mettwurft			•	-		Pfd.	Mk.	1.60
Schweinebraten, " ohne "	**	**	1.70	pregkopf.		*				**	**	1.40
Schweinehotelett und Kammftuch .		**	1.65	Blutmagen						"	**	1.20
Schweinebauch ohne Zugabe		**	1.40	Fleischwurf	t.	•				**	**	1.20

Beftellungen auf Lieferung bon Aleifch ins Saus werben in ben Laben entgegengenommen, fowie unter Telephon Rr. 490 und 1817. Bur Brogabnehmer nach wie bor nur Telephonruf Rr. 490.

Der Magistrat.

"Großer Feldberg" bestens empfohlen!

Großer Feldberg Gasthaus Walküre

wird von Touriften bestens empfohlen. - Telephon 92 : Ant Ronigftein -- Rähige Preife ----

Penfion von 6.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

ber beliebtefte

Luftlurort Burg Sohenftein bei Bab Schwaldad, (romaniffde Burgruine) Gafthof unb
Bimmer. — Gute Penfion gu 4 Mt. — Ibnilifde ruige Cage. — Für Schulen
und Touriften billige Reftauration. — Schofter Ausftugsort. — Gerufprecher
Ceffentl. Dobenftein. — Suhrer gegen Ginfendung v. 20 Bf. Befthem E. Rehler

Ø

15 Minut. unterh. Schlangenbab Reftauration, Café, Mildhur, Penflon. grauen Stein aus, auf herri. Waldweg. (Gelber Strich und Schilber). Dolteftelle ber Nieinbahn Eitrille - Schlangenbab. Telefon 18. Gefchw. Schmelzer.

Ein Buchlein für bie Berehrer bes gottlichen Dergens

P. Thesbald Schiller, Ord. Cist.

Die Chrentitel bes gottlichen Bergens Bein

Betrachtungen fiber bie Murufungen ber BergeBein-Litanei.

Breis brofd. & 1 .- , nad augerhalb & 2,10 franto.

Hermann Rauch

Budhanblung ber "Rheinifchen Bolfsgeitung" Bicebaben, Friebrichtt, 30.

a a a a a a a a a a a

Zirka 3000 Meter

1 Posten Knaben-Angugstoffe

Buzkin- und Cheviot-Ware, riesige Auswahl, 140-150 cm breit, eisenstarke Qual., per Meter 750

1 Posten Knapen-Anguestotte

feinste Qualität, modernste 425 Muster, 140 cm breit, p. Meter

1 Poston Rosium - Stoffe

140-150 cm breit, schwarz, blau und herrliche neue Muster, Herrenware

275 300 350 425 500

1. Stock: 13 Bahnhofstraße 13

Sämtliche Stoffe sind 140-150 cm breit.

Ruhe- und Erholungsuchenden

St. Jojephshaus in Waldernbach (Westerwald).

Dirett am Balbe gelegen, in gejunbefter, neurenftärfenber Gebirgebiddenluft. Borgilgt. Berpflegung. Preis 3,50 bis 5 Mt. Die Direktion.

Beijenheim am Rhein, "Sotel n. Benfien Germania"

Ratholifdes Bereinegans m. b. b. - Reftaurateur: Mifred Otten Gutes burgerliches haus. Mur prima reine Weine. Erfeffefige Biere. Gorten-Reftanrant und Caal. Billand und Regelbahn. Reu eigerichtete Frembengimmer Den Befuchern von Marienthal beftens empfohlen

Gafthaus und Penfion "Bur iconen Ausficht"

Poft Johannisberg im Atheingau. Gut bargerliches Daus. Auf Bunfd Wagen en bie Bahn und Schiffestation. Telephon 217, Aint Milberfebn. Britger: Willip Gieg Wwe.

Blashütten im Taunus Bireft am 19elbe, afthof "Zur Krone" in Bistin Bistin.

gegenüber dem Bahnhof.

Befichtigung Werktags nur Rachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonne und Feiertags pormittags von 9.30 bis 12.30 und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden

Der geschäftsführende Borfigende: Rrebs, Generalleutnant g. D.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Rath. Sanshaltungs-Benfionat "Billa Friede"

Wellbleche

Sohr bei Robleng am Rhein. Neu-Aufnahme

Raf. burch bie Borfteberin-

September-Oktober

Trunkenfütterung.

gebranchte, große Boften billi ibangeben Luifenftrafe 47

Gebr. Achermann Alteifen- u. Aleisthanblung.

Persi

Dotzheimerstraße 107 :: Telephon 659 Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, die Institute für Chemin und Hygiene von Professor Dr. Meinzelse und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarsten

- Die Anstalt empfiehlt: -Rinder- und Kurmilch, reh und sterilisiert. Kindermitch, den verschiedenen Altersatufen entsprechand subgreitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axeleed's Yegburt und Kur-Sahne.

Versand nach auswirts. Schwelzerkühe wascht und desinfiziert Sauglingswäsche

Henkels Bleich-Soda

Zurüdgefehri

Jahnarzt Funche Mafenniftr. 5, L. Tel. 2870.

Hypho bas munberbare, neue Mittel gegen

Wassersucht

Peris 1/, Plafche Mt. 3.50, empfiehlt b. Beth Lomen-Mpothete ju Giegen (Richt.)

doll=Rontor

im Sildbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen ber Königl. Preug. Staatsbahn

Spedition von Giltern affer Art

Wernipreder 917 u. 1964

Fernipreder 917 u. 1984